

Evangelisch in Dinkelsbühl

Dezember 2021 - Februar 2022
26. Jg. Nr. 1



INFORMATIONEN AUS DER EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE DINKELSBÜHL

Die Jahreslosung 2022



Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37

Editorial	2	Gottesdienste im Januar / Atmet auf am Abend	17
Angedacht: Die Jahreslosung 2022	3	Gottesdienste im Februar	18
Erntedankfest 2021	4	Weltgebetstag 2022 / Eine-Welt-Laden	19
Aktuelles vom Dinkelsbühler Tisch	5	Neues aus der Bücherei	20
Silberne Konfirmation 2021 / „Kirche geht rum“	6	Studienreise durch Pennsylvania	21
Gedenken an Pogromnacht	7	Zum 100. Geburtstag von Kurt Marti	22/23
Aktuelles aus der Dekanatsjugend	8	63. Aktion Brot für die Welt	24
Die Seite für Kinder	9	Tankstelle für Ehrenamtliche / Aktion 1+1	25
Neues von der Kita St. Paul	10	Frauenfreizeit in Weiltingen	26
Termine für Kinder und Familien	11	Frauenwanderungen „Gemeinsam unterwegs“	27
75 Jahre Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde	12	Seniorentreff „Kaffee und mehr“	28
Konzerte im Dezember	13	Angebote der Hospizgruppe / Freud und Leid	29
Halbzeit: Die ersten drei Jahre im Kirchenvorstand	14	Reisen und Seminare	30
Gedanken zum Adventskranz	15	Gruppen und Kreise in der Gemeinde	31
Gottesdienste im Dezember / Adventsandachten	16	Hilfreiche Adressen und Telefonnummern	32

Liebe Leserin, lieber Leser,

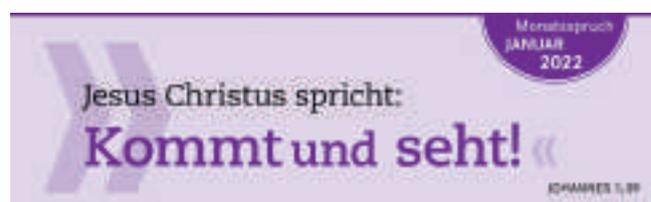
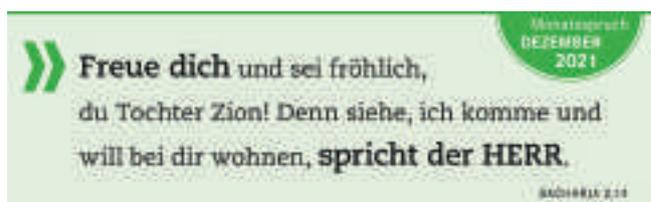
ich schreibe dies am Tag, nach dem verkündet wurde: Es gibt in Bayern keine Weihnachtsmärkte. Für die betroffenen Fieranten ist das eine schlimme Nachricht – es ist ihnen zu wünschen, dass diesmal wirklich schnell und unbürokratisch und vor allem ausreichend Ausgleich geschaffen wird.

Im Blick auf die weiterhin steigenden Erkrankungszahlen und vor allem die akut drohende Überlastung der Krankenhäuser kann ich den Beschluss allerdings verstehen. Und frage mich in dem Zusammenhang: Worauf kommt es denn an? Was macht unser Weihnachtsfest denn zum Weihnachtsfest? Der Weihnachtszauber, der vom Lebensmitteldiscounter kommt? Der Schoko-Nikolaus aus der Schweiz? Die Xmas Super Specials aus dem Elektronikshop? Glühwein und Lebkuchen bis zum Abwinken?

Nicht dass ich etwas gegen gutes Essen oder Leckereien zur gegebenen Zeit hätte – aber mit Weihnachten verbinde ich vor allem andere Themen. Ich freue mich auf – hoffentlich unter guten Rahmenbedingungen mögliche – Gottesdienste mit Orgel und Posaunenchor, auf die alten Lieder und die alten Geschichten, die davon erzählen, dass wir auch in dunklen Zeiten nicht alleingelassen werden. Gott sucht unsere Nähe. Davon leben wir zuallererst. Was das bedeutet und wie sich das in unserem Alltag niederschlägt, dazu erfahren Sie allerlei in diesem Heft.

Mit allen guten Wünschen und herzlichem Gruß
Ihr Uland Spahlinger

Monatssprüche



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37

Als wir auf eine Berghütte namens Pyttbua im norwegischen Reinheimen-Nationalpark zugehen, muss uns der Hüttenwirt – ein Student im Ferienjob – schon von weitem gesehen haben. Denn er kommt sofort heraus, baut sich breitbeinig an der Türschwelle auf und fragt, ob wir online reserviert hätten, wegen Corona und so. Haben wir nicht. Aber ist die Hütte denn voll?, frage ich.



Nein, sagt der junge Mann, es ist alles frei. Aber wegen Corona seien nur Online-Reservierungen möglich mit Kontaktdatenverfolgung und Upload des Impfstatus. Ich frage zurück: Können wir nicht hier die Nachweise vorlegen und unsere Adresse in ein Formular eintragen?, Nein, meint der Hüttenwirt, das gehe nur auf der Website des norwegischen Touristenvereins (Den norske Turistforening).

Um das zu tun, hätte aber einer von uns mehrere Stunden lang ins Tal absteigen oder genauso lang auf einen Gipfel gehen müssen. Sonst gibt es in dieser Bergtundra keinen Empfang von mobilen Daten auf dem Handy. Das ist der Nachteil der Digitalisierung: Wenn alles nur noch online geht, kann ich mich nicht mehr vor Ort in eine Hütte einchecken, selbst wenn alle 51 Schlafplätze frei sind. Nun wäre es zwar gemütlich, an diesem kalten Abend in der warmen Hütte zu sitzen, aber wir sind nicht drauf angewiesen. Zur Übernachtung haben wir ein Zelt dabei. Aber wie der Hüttenwirt da breitbeinig an der Türschwelle steht und uns nicht mal einen Blick hinein zu werfen erlaubt, fühlen wir uns doch ausgeschlossen und schroff abgewiesen.

An diese Urlaubsepisode habe ich denken müssen, als ich von der Jahreslosung 2022 erfuhr. Jesus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Der Hüttenwirt dagegen weist uns ab, weil wir nicht online reserviert haben.

In einem langen Menschenleben können sich die Erfahrungen, abgewiesen zu werden, anhäufen: Kinder werden nicht zu einer Geburtstagsfeier von Mitschülern eingeladen, die sie für Freunde gehalten haben. In die Clique Gleichaltriger wird man bewusst nicht aufgenommen. Junge Leute sind in eine bestimmte Person verliebt, werden aber gerade von dieser zurückgewiesen. Im Beruf laufen zahlreiche Bewerbungen ins Leere, oder man sieht sich von Chefs oder Kolleginnen nicht mit den eigenen Fähigkeiten wahrgenommen. Und als alter Mensch bekommt man von bestimmten Familienmitgliedern

keinen Besuch mehr, obwohl man sich das sehnlichst wünscht. Solche Erfahrungen fühlen sich sehr schmerzhaft oder gar traumatisch an.

Wenn es glücklich läuft, werden diese Negativerfahrungen durch positive Erlebnisse wieder gutgemacht: Als Kind und Jugendlicher findet man einige wenige gute Freunde, mit denen man womöglich lebenslang verbunden bleibt.

Irgendwann ergibt sich eine Arbeitsstelle, die zu einem passt und bei der man positives Feedback erhält. Manchmal tut sich auch unerwartet eine Tür auf, die einen in neue Horizonte führt. Und dass man im Alter vereinsamt, muss ja nicht sein; es ergeben sich neue Kontakte, mit denen man bisher nicht gerechnet hat.

Die biblische Person, die eine der schlimmsten Zurückweisungserfahrungen macht, ist der Josef im Buch Genesis. Seine Brüder verstoßen ihn, werfen ihn in ein Loch und verkaufen ihn als Sklave nach Ägypten. Und von dort wird er von seinem ersten Besitzer in ein dreckiges Verlies verbannt. Traumatischer geht's nicht. Aber diese negativen Erlebnisse werden wettgemacht in der Erfahrung, in den Augen bestimmter anderer Personen gewürdigt und geachtet zu sein. Und so begegnet Josef wieder seinen Brüdern und kann sagen: „Ihr gedachtet es böse mit mir zu machen, aber Gott gedachte es gut zu machen“ (Genesis 50,20).

Mit diesem Blick lese ich jetzt die neue Jahreslosung: Jesus spricht, wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Hier verdichtet sich die Zuversicht, dass alle bisherigen Zurückweisungserfahrungen nicht das letzte Wort haben. Alle schmerzhaften Gefühle werden wettgemacht in den Armen des liebenden Gottes. Gott weist nicht zurück. Mit dieser Perspektive verharrt die eigene Wahrnehmung nicht im Negativen. Die Augen öffnen sich vielmehr für die guten Begegnungen im Leben.

Gerhard Gronauer
(Fotos: Ruth und Gerhard Gronauer)

Foto Titelbild:
Die Berge Karitinden (links, 1982 m) und Pyttegga (rechts, 1999 m) im Reinheimen-Nationalpark (Norwegen)

Foto auf dieser Seite:
Die Hütte Pyttbua in der Nähe der beiden Berggipfel.



Auch in diesem Jahr wurden wieder Wägelchen von Konfirmandinnen und Konfirmanden im Rahmen ihres Konfirmandenpraktikums und von weiteren großen und kleinen, fleißigen Helferinnen und Helfern mit Blumen, Erntefrüchten und Lebensmitteln, die von den Konfis gesammelt und von den Kindern der Kita St. Paul in die Kirche gebracht worden waren, geschmückt.



Im Familiengottesdienst, der vom Familiengottesdienststeam, Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und dem Posaunenchor gestaltet worden war, war Windrad „Windfried“ zu Besuch. Das Windrad erlebte nach anfänglichem Frust über die Flaute, wie schön eine Pause sein kann. Und machte so darauf aufmerksam, welch großes Geschenk die von Gott weise eingerichteten Rhythmen der Schöpfung von Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Werktag und Sonntag, Tag und Nacht sind.

Auch wir Menschen brauchen Zeiten, um aktiv zu sein und Zeiten für Ruhe. Seit dem Anfang ist das so geworden: Eine Zeit zum Sehen, Unterwegssein und Etwastun, zum Rennen und Laufen, Arbeiten und Sichbesprechen, zum Spielen und Sichanstrengen, zum Plänemachen und -durchführen, zum Säen und Pflanzen im wörtlichen und übertragenen Sinne. Und dann auch Zeit, um die Augen zu schließen, die Hände in den Schoß zu legen, still zu werden, selbst die Gedanken zur Ruhe kommen zu lassen, zu schlafen und nichts zu tun, wachsen zu lassen. Tag und Nacht. Früchte und Gemüse an Erntedank zeigen es uns: Sie brauchten nach dem Pflanzen und Säen Zeit zum Wachsen, sie brauchten Regenzeiten und Sonnenzeiten.



Im Anschluss an den Gottesdienst wurde zusammen mit der Liebenzeller Gemeinschaft mit den geschmückten Leiterwägen und vom Posaunenchor musikalisch begleitet zu den Räumlichkeiten des Dinkelsbühler Tisches in der Luitpoldstraße gezogen, wo die gespendeten Erntefrüchte und Lebensmittel an Mitarbeitende des Dinkelsbühler Tisches zur Weiterverteilung überreicht wurden.



Das bei der Erntedanksammlung und der Kollekte am Erntedanksonntag eingegangene Geld in Höhe von über 2500 € geht jeweils zur Hälfte an den Dinkelsbühler Tisch und an das Projekt von MissionEineWelt, das Impfaktionen weltweit unterstützt.

Herzlichen Dank für alle Gaben und alle Mithilfe!

Kathrin Scheibenberger

(Fotos: C. Panzer, K. Scheibenberger, E. Böhm)

...und Sehen wird zum
Erlebnis!

brillen schmidt

Nördlinger Str. 21 91550 Dinkelsbühl Telefon 09851/3763 www.brillen-schmidt.eu

Wir vom Dinkelsbühler Tisch können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Corona hat uns immer noch fest im Griff. Wir beachten zum Schutz unserer Mitarbeiter und Kunden die Coronaregeln, arbeiten nur mit Mitarbeitern nach 3G und versuchen, aus der momentanen Situation für unsere Klienten das Beste zu machen.

Über einige Monate hatten wir zusätzlich zu den Lebensmitteln Gutscheine von verschiedenen Geschäften für unsere Kunden gekauft, um ein bisschen die größer werdende soziale Not zu lindern.

Die Preissteigerungen in allen Bereichen des täglichen Lebens führten dazu, dass unser Kundenstamm stetig angewachsen ist. Wenn nun die Energiepreise noch explodieren, werden wir in den kommenden Monaten wieder eine Steigerung der Bedürftigkeit unserer Mitmenschen erfahren.

Durch Krankheit und Alter sind uns einige Stützen des Dinkelsbühler Tisches im Sektor Ehrenamtliche weggebrochen. Uns freut es umso mehr, dass sich trotz der schnelllebigen Zeit immer wieder Menschen finden, auch Bürger, die noch mitten im Berufsleben stehen, und sich sozial engagieren möchten. Dies, so finde ich, ist eine ganz tolle Sache, seine Freizeit für andere Menschen einzubringen und sozial aktiv zu werden. Hier von uns allen das höchste Lob.

Im Sommer zur Einschulung erhielten die schulpflichtigen Kinder unserer Kunden Gutscheine für Schulmaterial. Zu Weihnachten planen wir in Kooperation mit den Schulen in Dinkelsbühl wieder die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. An Nikolaus liegen gepackte Säckchen mit Süßigkeiten für die Kinder bereit und zu Weihnachten erhalten unsere Erwachsenen Kaffee. Den Adventsnachmittag müssen wir leider coronabedingt nochmals ausfallen lassen.

In den neuen Räumlichkeiten, die uns kostenlos von der Firma G & B und Herrn Dr. Glenk zur Verfügung gestellt werden, haben wir uns eingelebt. Es gibt immer wieder einmal den einen oder anderen Verbesserungswunsch. So war jetzt zum Beispiel die Montage einer

Außenbeleuchtung durch den Vermieter ganz schnell erledigt. Dank gebührt neben unseren Vermietern auch den Mitarbeitern des Bauhofs und der Stadtverwaltung, die uns beim Umzug behilflich waren. Auf das Herzlichste bedanken wir uns bei den unterstützenden Geschäften sowie bei unseren langjährigen, engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die immer zur Stelle sind, wenn Not am Mann ist. Ohne ihr Engagement und die viele Zeit, die Sie investieren, wäre es nicht möglich, den Dinkelsbühler Tisch aufrechtzuerhalten.



Dank auch an alle Spender, die in diesen finanziell schwierigen Zeiten an uns gedacht haben. Wegen hoher laufender Kosten sind wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Weihnachten steht vor der Tür – die Zeit, in der wir besonders gerne unsere Mitmenschen mit Geschenken erfreuen. Auch mit einer Geldspende an den Dinkelsbühler Tisch verschenken Sie Weihnachtsfreude. Wir stellen gerne Spendenquittungen aus und Sie können sicher sein, dass jeder Euro zweckgebunden vor Ort eingesetzt wird.

VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl
BAN DE 63 7659 1000 0000 0015 54
(Spendenzweck „Dinkelsbühler Tisch“)



Bleiben Sie behütet und gesund.

Für das Team

Sabine Popp (Foto: Elke Böhm)

Erntedankgaben der Kita im Kloster



Die Kinder der Kita im Kloster haben auch in diesem Jahr wieder mit Dekan Spahlinger einen kleinen Erntedankgottesdienst gefeiert. Dafür wurde im Vorfeld ein Gabentisch gestaltet, für den viele Kinder und ihre Eltern Lebensmittel gespendet hatten.

Anschließend wurden alle Gaben gemeinsam zum Dinkelsbühler Tisch gebracht und stellvertretend an Frau Böhm übergeben in der Hoffnung, damit anderen Menschen eine Freude zu machen.

Es grüßt Sie
das Team der Kita im Kloster

Zur Feier der Silbernen Konfirmation kamen am 10. Oktober diejenigen zusammen, die vor 25 und 26 Jahren konfirmiert worden sind. Pfarrer Gronauer sprach anhand der biblischen Nehemia-Geschichte darüber, was uns in der Mitte des Lebens, in der sich die Jubilare derzeit befinden, entmutigen oder ermutigen könnte. Nehemia lebte vor, wie man sich den Entmutigungen entziehen kann. Im Zentrum des Gottesdienstes stand die Erneuerung des Konfirmationssegens.

Auch dieses klassische Gebet war Teil des Gottesdienstes: „Gott, unser Herr, du hast uns bis hierher geleitet. Du warst uns Schutz und Schirm vor allem Bösen, Stärke und Hilfe zu allem Guten. Wir danken dir für alle Liebe und Güte, die wir erfahren haben, für die Gnade, in der du uns wieder und wieder vergeben hast und vergibst. Wir bitten dich um deinen heiligen Geist, der uns in der Gemeinde und mit dir verbunden hat. Bleibe bei uns heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.“ Gerhard Gronauer



Fotos: Carrie Jaugstetter

Kindergottesdienst: „Kirche geht rum“

Bei grandiosem Oktober-Wetter fanden sich viele Familien beim Kindergottesdienst im Arche-Noah-Garten ein. Zusammen mit Gabi Früh und Ruth Gronauer sangen die Kinder lebendige Lieder und erlebten hautnah die biblische Geschichte mit, wie das eine Haus zusammenstürzte und das andere nicht. Und das Besondere: Wer die Lösung des Rätsels von der Einladung dabei hatte, bekam ein kleines Geschenk.



Fotos: Gottesdienstbesucher

Anne Ackermann, Birgit Beck sowie Ruth, Samuel und Gerhard Gronauer spielten draußen im Hof neben der St. Paulskirche eine biblische Geschichte vor: Ein Mensch namens Bileam (Anne Ackermann) ist unterwegs zu anderen Leuten, den Israeliten, um ihnen etwas Böses zu wünschen, sie zu verfluchen. Da taucht neben ihm ein unsichtbarer Engel (Ruth Gronauer) auf, um ihn davon abzuhalten. Bileam sieht den Engel nicht, aber sein Esel (Gerhard und Samuel Gronauer) bemerkt ihn und weigert sich störrisch weiterzugehen. Am Ende spricht der Esel sogar. Und wie die Erzählerin Birgit Beck erläutert, wird Bileam vom Engel und vom Esel schließlich dazu gebracht, die Israeliten zu segnen, ihnen Gutes zu wünschen. Andere Leute zu segnen ist also besser als anderen etwas Böses zu wünschen.

Gerhard Gronauer

Schülerinnen und Schüler gedenken der Pogromnacht vom 9./10. November 1938

In den Fächern Deutsch und Religion stimmten sich Sechstklässler der Mittelschule Dinkelsbühl unter der Leitung von Wolfram Jacobsen auf das Thema „Glauben im Judentum“ ein. Dabei spielte die Lektüre des Buches „Judith und Lisa“ von Elisabeth Reuter eine wichtige Rolle. Darin geht es um eine Freundschaft zwischen zwei 11-Jährigen, einer Jüdin und einer Nicht-Jüdin, die jäh in der Nacht vom 9./10. November 1938 endete.



Andere hatten dieses Glück, rechtzeitig auswandern zu können, nicht. Zum Beispiel die Familie Schloßberger aus der Segringer Straße. Sie wurde vollständig in Konzentrationslagern umgebracht. An die getöteten Dinkelsbühler erinnern heute 25 „Stolpersteine“. Das sind Messingwürfel, die vor den Häusern, wo die Opfer gewohnt haben, in die Straße eingelassen sind.

2021 hat sich das Gedenken an die folgenschwere Reichspogromnacht zum 83. Male geöhrt. Schüler und Lehrer der Hans-von-Raumer-Mittelschule sind tief bewegt vom Schicksal der Dinkelsbühler Juden. Sie fühlen sich mit ihnen verbunden. Sie wollen die Erinnerung an damals wachhalten.

Sie wollen mithelfen, dass solches Unrecht nie mehr geschieht.

Text und Fotos:
Wolfram Jacobsen
mit Schülern aus den Klassen 6a und 6b

Pfarrer Gerhard Gronauer erzählte den Schülern bei einer Führung durch Dinkelsbühl am 8. November 2021, was damals in dieser sogenannten „Reichspogromnacht“ in unserer Heimatstadt passierte.



Dabei berührte die Schüler besonders die Geschichte der damals 13-jährigen Helene Hamburger und ihrer Familie. Früher wohnhaft in der Langen Gasse, konnten sie dem Nazi-Terror tatsächlich entfliehen. Heute lebt die 96-jährige Helene noch in Israel und wurde dort von Pfarrer Gronauer sogar einmal besucht.



ZITAT

Jedes Mal gibt es mir einen
Stich ins **Herz**, wenn Jüdinnen
oder Juden in Deutschland
verbal oder gar physisch
angegriffen werden. Das ist
unerträglich und erfordert
unseren spontanen Widerspruch.

Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Videobotschaften auf www.facebook.com/lindebschoff und
www.youtube.com/user/bayernevangelsch/videos

13. Oktober 2021

Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl

Jugendtreff Nadelöhr lädt ein

Das Nadelöhr hat jede Woche freitags und samstags ab 20 Uhr geöffnet. Es gilt die 3G-Regel und das aktuelle Hygienekonzept.

Wir packen an

Auch in diesem Jahr möchten wir die Aktionen „Weihnachtstrucker“ der Johanniter unterstützen. Dazu kann entweder Geld gespendet werden, das wir dann gesammelt weitergeben. Oder es wird ein Päckchen gepackt. Folgende Dinge soll das Päckchen enthalten:

- 1 Geschenk für Kinder
- 3 Packungen Kekse
- 5 Tafeln Schokolade
- 2 kg Zucker
- 500 g Kakaotränkepulver
- 3 kg Mehl
- 1 kg Reis
- 1 kg Nudeln
- 2 Liter Speiseöl in Plastikflaschen
- 3 Packungen Multivitamin-Brausetabletten
- 2 Duschgel/Seife
- 1 Handcreme
- 2 Zahnbürsten
- 2 Tuben Zahnpasta
- Medizinische Masken

Alle Zutaten bitten in einen stabilen Karton (40x30x30 cm) packen. Gerne kann ein persönlicher Gruß beigelegt werden.

Gut verschließen. Der Karton kann auch noch bemalt werden. Das Päckchen dann bitte bis spätestens

Termin: 10.12.2021 im jeweiligen Pfarramt oder bei der Evang. Jugend abgeben.

Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-5782239>

Spenden bitte an Evang. Jugend DKB

IBAN: DE07 7655 0000 0000 5481 23

Verwendungszweck: Wir packen an!

Jugendgottesdienst

In Kooperation mit der Kirchengemeinde Mönchsroth findet am **3. Advent**, am **12.12. 2021**, um **19 Uhr** in der **Dorfkirche St. Oswald, Mönchsroth**, ein dekanatsweiter Jugendgottesdienst zum Friedenslicht statt. Der Gottesdienst steht unter dem Motto:

Friedensnetz – ein Licht, das alle verbindet!

Infos: <https://www.evangelische-termine.de/d-5981800>

Figurentheater

Am 19.12.2021 spielt um 15 Uhr in der St. Paulskirche das Remstaler Figurentheater mit dem Stück

„Der Zauberkristall“.

Eintritt ist frei – Spenden erbeten! Es gilt die 3G-Regel!

Infos: <https://www.evangelische-termine.de/d-5966150>

Unsere sozialen Kanäle

Mit uns in Kontakt bleiben:



Evangelische Jugend im Dekanat Dinkelsbühl



ej-dkb



Laubaktion der Evangelischen Jugend

Am 6. November fand wieder unsere Laubsammelaktion statt. In insgesamt 8 Gärten reichten EJ-Mitarbeiter*innen zusammen mit Konfis. Erstmals nutzten Konfis aus Dinkelsbühl und der Pfarrei „der Gute Hirte“ die Laubsammelaktion für ihr Konfi-Praktikum. Bei sonnigem, aber kühlem Wetter arbeiteten wir uns von Garten zu Garten. Erschwerend kam dieses Mal dazu, dass es vor der Laubsammlung geregnet hat und das Laub durch die Nässe sehr schwer wurde.

Insgesamt nahm die Evangelische Jugend bei der Aktion 510,00 Euro ein. Bei der nächsten Sitzung des Leitenden Kreises (Jugendgremium des Dekanats) wird gemeinsam beschlossen, für welchen sozialen Zweck die Spende verwendet wird. Ein großes Dankeschön geht an Susanne Pfahler, die uns für diese Aktion wieder einen Grüngutcontainer zur Verfügung stellte.

Diakonin Tanja Strauß



Foto: Silke Prechter

In wenigen Wochen feiern wir Weihnachten. Wir erinnern uns an die Geburt Jesu Christi, der als Retter auf unsere Welt kam. Neben Ostern ist Weihnachten das wichtigste Fest der Christen. Die Adventszeit, die Weihnachten vorausgeht, ist eine der beiden Passionszeiten bei uns Christen. Diese dient der Vorbereitung des Weihnachtsfestes. Sicher kennst du die Weihnachtsgeschichte:

Vor vielen, vielen Jahren lässt der römische Kaiser Augustus seine Einwohner zählen. Dazu musste jeder in seine Heimatstadt, in der er geboren war, reisen. Deshalb geht Josef mit Maria, seiner Verlobten, den Weg nach Bethlehem. Aber alle Herbergen und Gasthäuser in Bethlehem sind überfüllt. So kommt es, dass die beiden in einem Stall übernachten müssen. Maria ist schwanger und erwartet ein Baby. In dieser Nacht kommt das Kind zur Welt. Hier in Bethlehem im Stall wird Jesus geboren. Maria wickelt ihn in Windeln und legt ihn in die Krippe, dort wo Ochs und Esel sonst ihr Futter bekommen.

In dieser Nacht wachen Hirten bei ihren Schafen. Da kommt plötzlich ein Bote Gottes – ein Engel – zu ihnen. Die Hirten erschrecken. Der Engel sagt aber zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Habt keine Angst! Was ich euch sage, wird viele Menschen froh machen! Heute ist einer geboren, der viele Menschen retten wird. Sie werden

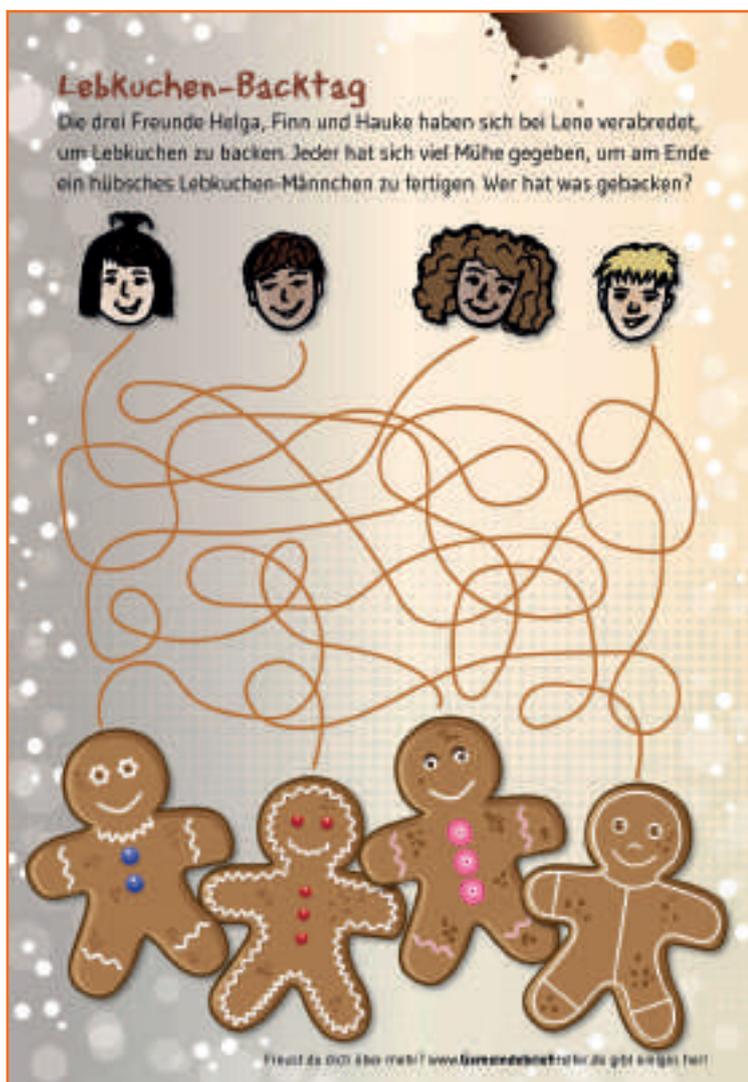
Messias oder Christus zu ihm sagen. Und so werdet ihr ihn erkennen: Ihr findet ein Kind, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt.“ Und dann kommen zu dem einen Engel noch ganz, ganz viele andere dazu.

Die Hirten sagen: „Auf, lasst uns nach Bethlehem gehen und das Kind suchen. Wir wollen das sehen, was der Engel gesagt hat!“ Im Stall finden sie Maria und Josef und das Baby. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe. Die Hirten erzählen, was der Engel über das Kind gesagt hat und freuen sich sehr. Mitten in der Nacht gehen die Hirten zufrieden und glücklich zurück zu ihren Schafen.

Um sich auf dieses Fest vorzubereiten gibt es viele Rituale. Sicher hast du einen Adventskalender, der dir die Zeit bis Weihnachten versüßt und sicher habt ihr auch einen Adventskranz. Vielleicht bäckst du mit deiner Familie auch Plätzchen und Lebkuchen, die bei uns einfach in die Adventszeit gehören. In unserem heutigen Rätsel haben die Kinder auch Lebkuchen gebacken. Finde mal heraus, welches Kind welchen Lebkuchen gebacken hat.

Ich wünsche dir eine gesegnete Adventszeit und anschließend ein schönes Weihnachtsfest.

Deine Diakonin Tanja Strauß



Fachgeschäft für
Fliesen · Mosaik

und Naturstein-
arbeiten · Grabmale

**Fliesen
Kühn**

St.-Leonhard-Str. 2 · 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-2703 · Telefax 09851-6893
www.fliesen-kuehn.de · info@fliesen-kuehn.de



HOFMANN
Parkett GmbH

Kork-, PVC- und
Teppichböden

Telefon 09851/5 57 15
Telefax 09851/5 51 16
mobil 0 17 17 57 55 00

Gleiwitzer Straße 8
91550 Dinkelsbühl



Die kleinen Weltentdecker
der Kita St. Paul

**Warum heißt Dinkelsbühl
eigentlich Dinkelsbühl?...**



Wist ihr eigentlich, warum Dinkelsbühl Dinkelsbühl heißt? Die kleinen Weltentdecker der Kita St. Paul haben es herausgefunden. Wir sind ja schließlich auch „Waschechte Dinkelsbühler“. Wir haben uns auf den Weg gemacht und haben dabei in unserer Stadt viel Interessantes und Spannendes entdeckt. Außerdem haben wir auch ganz viel über Getreide, vor allem Dinkel, erfahren und gelernt.

In unserer Gruppe haben wir z. B. Dinkel angesät, Dinkelsemmeln zu Erntedank gebacken, die Geschichte vom Dinkelbauer gehört und noch Vieles mehr. Stellt euch vor, wir haben den Dinkelbauer sogar ganz in der Nähe unserer Kita gefunden, und zwar in einem wunderschönen Innenhof gleich neben unserer Pinguingruppe.



Ja, und unsere Vorschulkinder haben sich mit einem Stadtplan auf den Weg in den Stadtpark gemacht, um den Dinkelbauer zu suchen. Es war gar nicht so einfach, denn die Kinder mussten durch viele Gässchen, vorbei an dem kleinsten Haus und dann weiter in den Stadtpark. An einem besonders großen Haus war er auch zu sehen. Es war eine tolle Vorschulaktion im Freien und sie haben ihn tatsächlich gefunden.

Er stand da als großes Denkmal mitten in der Wiese. Jedes Vorschulkind durfte im Stadtpark den Dinkelbauer zeichnen. Dabei entstanden wirklich einzigartige Kunstwerke.



All unser Wissen haben wir in einem kleinen Büchlein zusammengestellt und jetzt wissen wir auch genau, woher unser Städtename stammt, denn ... Dinkel  + Bühl  = Dinkelsbühl 



Es ist schön, ein Dinkelsbühler zu sein, denn Dinkelsbühl ist eine wunderschöne Stadt, in der man Tolles entdecken kann.

Ihre Kita St. Paul

Termine für Kinder und Familien

Vorlesenachmittage für Kinder

Seit September finden in Kooperation mit der Gemeindebücherei und der Ev. Jugend im Dekanat einmal im Monat Vorlesenachmittage für Grundschulkindern statt. Beginn ist jeweils am Freitag um 15 Uhr im Gemeindehaus im Hoffeld. Dauer ca. 60 Minuten. Anschließend ist Zeit, um in der Bücherei zu stöbern.

Die nächsten Termine sind

- 17.12.2021
- 21.01.2022
- 18.02.2022

Herzliche Einladung an alle Kinder.
Diakonin Tanja Strauß



Der Familiengottesdienst zum 2. Advent Sonntag, 5. Dezember

10.00 Uhr
St. Paulskirche



Heiligabend

15.00 Uhr
St. Paulskirche

Familiengottesdienst



Remstaler Figurentheater
in St. Paul

Am 19.12.2021 spielt um 15 Uhr in der St. Paulskirche das Remstaler Figurentheater mit dem Stück „Der Zauberkristall“. Eintritt ist frei – Spenden erbeten!
Es gilt die 3G-Regel!

Infos:

<https://www.evangelische-termine.de/d-5966150>

Posaunenchor feiert 75-jähriges Bestehen Wiedergründung erfolgte 1946 durch Pfarrer Pusch

Der Posaunenchor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde feiert heuer sein 75-jähriges Jubiläum. Dieser Anlass sollte ursprünglich am vierten Adventssonntag mit einem Festgottesdienst in der St. Paulskirche feierlich begangen werden. Coronabedingt werden alle Jubiläumsfeierlichkeiten auf das Frühjahr 2022 verschoben.

1946 gründete Pfarrer Walter Pusch den Posaunenchor oder besser gesagt, er rief ihn wieder ins Leben als Nachfolger vom Posaunenchor des evangelischen Arbeitervereins.

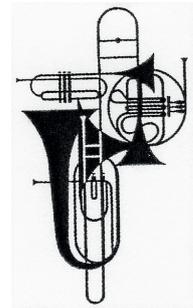
Waren es in den Anfangszeiten zehn bis zwölf Bläser, die sich mit geliehenen und geschenkten Instrumenten zur wöchentlichen Probe trafen, so sind es jetzt im Jubiläumsjahr fast zwanzig Musiker, davon gut ein Drittel Bläserinnen, die im Chor aktiv sind.

Nach dem Weggang von Pfarrer Pusch übernahm im Jahre 1956 Pfarrer Reinhard Lammel den Chor, der unter seiner Leitung weiter aufblühte. Besuche und Gegenbesuche befreundeter Posaunenchor, das Mitwirken bei Landesposaunentagen, deutschen und fränkischen Kirchentagen sowie seit 1988 Blasen bei den Gottesdiensten im Grünen zeugen von einer aktiven Chorarbeit.



Gottesdienst im Grünen unter Coronabedingungen (Foto: D. Löder)

Als 1983 in Dinkelsbühl eine hauptamtliche Kirchenmusikerstelle eingerichtet wurde, übernahm Bezirkskantorin Elisabeth Linsenmeyer neben den anderen Chören auch den Posaunenchor.



Unter ihrer Leitung entstand ein Klangkörper, der sowohl in der alten, wie neuen Bläsermusik zu Hause ist und der dies bei Konzerten und Aufführungen immer wieder unter Beweis stellte. Eine gezielte Jungbläserausbildung und die Teilnahme einzelner Bläser an Chorfreizeiten und Lehrgängen zur Weiterbildung zeichnete die unermüdliche Arbeit dieser Bezirkskantorin aus. Leider nur ein kurzes Gastspiel von knapp zwei Jahren gab danach Bezirkskantorin Merle Niedlich, verheiratete Roßner, die ihre berufliche Karriere der eigenen Familie zuliebe aufgab.

Danach stand der Chor ohne hauptamtlichen Leiter da, war aber dennoch hoch zufrieden mit der Probenarbeit, die von Harald Simon, einem engagierten Musikpädagogen, ab September 2006 menschlich und fachlich hoch qualifiziert geleistet wurde und der das Ensemble weit nach vorne gebracht hat.

Von 2007 bis 2014 übernahm Johannes Krauß als staatlich geprüfter Musiklehrer den Stab, den er 2015 an Stephan Bystricky weitergab, der allerdings seine Chorleitertätigkeit im Dezember 2016 beendete.

Pfarrer Günther-Uwe Thie übernahm dann die Leitung vorübergehend, bis im März 2017 Oliver Panzer als Chorleiter bestätigt wurde. Seitdem wird der Posaunenchor wieder von einem hauptamtlichen Bezirkskantor geleitet.

Unter seiner Leitung wird auch der Festgottesdienst zum Jubiläum stehen, bei dem im Frühjahr 2022 alte und neue Bläsermusik erklingen wird.

Hans Munzinger

- Stahlkonstruktionen
- Hallenbau
- Schweißarbeiten
- Edelstahlbearbeitung
- Balkone mit Bodenbelag
- Tore, Treppen
- Geländer, Zäune
- Vordächer und Überdachungen

- Schließtechnik
- Großes Lager an Form- und Rundstählen, Vierkant- u. Rundrohren
- Fahrzeug-Anhänger von **HUMBAUR**
- Reparatur-, Zubehör- und Ersatzteilservice
- Verkauf u. Wartung von Feuerlöschern



KRÄNZLEIN
Stahl- u. Metallbau

Breslauer Str. 17
91550 Dinkelsbühl
Tel: 098 51 - 76 21
www.kraenzlein-metallbau.de



Schweißfachbetrieb zertifiziert nach DIN EN 1090

- | Beraten · Planen · Ausführen
- | Alternativ-Energien
- | Hoch- und Niederdruck
- | Dampfanlagen
- | Schwimmbad-Technik
- | Mess-, Steuer- und
- | Regelungstechnik
- | Service und Kundendienst

Innovative,
intelligente
Gebäude- und Anlagentechnik

Nikolaus
Gebäude- & Anlagentechnik GmbH

Heizung | Sanitär | Lüftung | Klima

Gebäude- & Anlagentechnik GmbH • Rudolf-Schmidt-Straße 9 • 91550 Dinkelsbühl
Telefon 09851-6185 • Telefax 09851-7888 • E-mail: RNikolaus@t-online.de

VIVA - VOCE mit dem Programm „Glücksbringer“

Samstag, 18.12.2021, St. Paulskirche

Veranstalter: Sementinha e.V.



Foto: Christopher Civitillo

VIVA VOCE macht sich auf die Suche nach dem Glück. Eine Odyssee ins Ungewisse oder doch nur ein Blick vor die eigene Haustüre? Die vier Sänger werden jedenfalls das Publikum mit hervorragender Musik glücklich machen. Denn Singen macht auf jeden Fall glücklich.

Beginn: 18.00 Uhr – Einlass: 17.00 Uhr

Es werden nur nummerierte Plätze vergeben – die Plätze werden durch den Veranstalter vergeben.

Corona-Regeln: Es gilt die 2-G-Regel (geimpft, genesen). Zutritt wird nur nach Nachweis gewährt.

Der Veranstalter hat das Recht und die Pflicht, auf gesetzliche Vorgaben und Änderungen entsprechend zu reagieren.



Der Überschuss des Konzertes kommt zu 100 % dem Objekt von Sementinha e.V. zugute.

Weitere Informationen und Kartenbestellungen unter www.sementinha.net

Trompetenklänge in der Paulskirche

Nachdem das alljährliche Konzert mit dem Nördlinger Bachtrompeten Ensemble im letzten Jahr den Corona-beschränkungen zum Opfer gefallen ist, kann die Veranstaltung in diesem Jahr unter den aktuellen Hygienevorschriften wieder stattfinden.

Am **Donnerstag, den 30. Dezember um 17 Uhr** hören Sie in der Paulskirche Dinkelsbühl Werke großer barocker, klassischer und romantischer Meister.

Eintritt 8€/5€.

Karten gibt es beim Touristik Service Dinkelsbühl.



Foto: Privat

**Ihr Partner
für alle Baustoffe**

RUF

Alles Gute für den Bau

RUF GmbH

Karl-Ruf- Straße, 91634 Wilburgstetten
Tel. 09853/339-0, Fax 09853/339-122



KAMM
Zimmerei · Holzbau
Tradition seit 1861



WIR WÜNSCHEN BESINNLICHE
WEIHNACHTEN UND EIN
GESUNDES NEUES JAHR



Zimmerarbeiten · individuelle Holzhäuser · Treppen in jeder Form
Zimmer- und Haustüren · Trocken- und Innenausbau · Fenster

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, dass Sie uns entgegen gebracht haben und hoffen im neuen Jahr auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

Für Informationen und Beratung steht Ihnen das
KAMM Zimmerei & Holzbau Team gerne zur Verfügung.

Mönchsrother Straße 27 · 91550 Dinkelsbühl · Telefon 09851/23 54

Gedanken einer „neuen“ Kirchenvorsteherin

Während ich über meine ersten drei Jahre als Kirchenvorsteherin nachdenke, fällt mein Blick auf die Karte von Tiki Küstenmacher, die schon sehr lange an der Pinnwand neben meinem Schreibtisch hängt:



Der erste Arbeiter behaut mit letzter Kraft einen Stein und kann in seiner Tätigkeit keinen Sinn finden. Der mittlere weiß immerhin schon, dass sein Stein der Teil eines Spitzbogenfensters ist. Er wirkt kräftiger und schwungvoller als sein Kollege. Der dritte Arbeiter strahlt Begeisterung aus, weil er eine Vision hat, die ihn beflügelt. Ich entdecke, dass von jedem der drei Arbeiter auch etwas in mir steckt und jeder einen Teilbereich meiner Tätigkeit im Kirchenvorstand (KV) symbolisiert:

1) „Steine behauen“ – Das Alltagsgeschäft im KV

Der Kirchenvorstand ist das Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde. Bei den monatlichen Sitzungen beschäftigen wir uns hauptsächlich mit den „weltlichen“ Angelegenheiten. Da geht es zum Beispiel um Personalentscheidungen, Finanzfragen, Reparaturen, Sanierungsmaßnahmen oder die Arbeit in den Ausschüssen. Seit Beginn der Corona-Pandemie müssen Helferdienste organisiert und Hygienekonzepte immer wieder an die neuesten Updates der Landeskirche angepasst werden.

Bei mir kommt manchmal Frust auf, wenn ich das Gefühl habe: Der Kirchenvorstand kann nur noch einen Punkt nach dem anderen abhaken, nur noch reagieren. Da entsteht schnell eine „Sehnsucht nach mehr“ – so der Titel eines Glaubenskurses für Kirchenvorstände von Klaus Douglass.

2) An einem Spitzbogenfenster arbeiten – Die geistliche Dimension der Arbeit im KV

Neben dem organisatorischen Alltagsgeschäft hat die Arbeit im Kirchenvorstand eine „geistliche Dimension“. Für Klaus Douglass besteht diese Aufgabe darin, das, was in einer Kirchengemeinde geschieht, für das Wirken des Heiligen Geistes offen zu halten. Wie können wir im Kirchenvorstand dazu beitragen, dass Menschen einen Raum finden, wo sie Zweifel äußern, Fragen stellen, Gott entdecken können?

Wann arbeiten die Kirchenvorstände an ihrem „Spitzbogenfenster“? Außer bei einer kurzen Andacht am Anfang und einem Gebet am Ende bleibt bei den monatlichen Geschäftssitzungen kaum Zeit dafür. Die Fragen der „geistlichen Gemeindeleitung“ können nur außerhalb der Alltagsroutine gestellt werden.

Bei unserem ersten Studientag im Mai 2019 bekamen wir Impulse von Pfarrer Michael Wolf (Amt für Gemeindedienst). Einige der Fragen, die er uns mitgegeben hat, haben sich bei mir eingebrannt und beschäftigen mich immer wieder: In welchem Sozialraum befinden wir uns als Kirchengemeinde? Was müssen wir sein lassen, damit Neues entstehen kann? Was sind die Sehnsüchte der Menschen? „Was willst du, dass ich dir tue?“

Im Februar 2020 fand unter dem Motto „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13) ein Kirchenvorstandstag auf dem Hesselberg statt. Wir untersuchten, wo wir schon „Salz“ sind und wo wir noch „nachwürzen“ müssen. An diesem Tag entstanden konkrete Ideen für Veranstaltungen und Projekte, die wir so bald wie möglich in die Tat umsetzen wollten. Aber – dann kam Corona und hat uns erst einmal ausgebremst.

Bei einem Kirchenvorstandswochenende im September 2021 haben wir versucht, dort wieder anzuknüpfen und Ideen weiterzuentwickeln. Als konkretes Ergebnis dieses Wochenendes wurden im KV drei Gruppen gebildet, die sich mit Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen beschäftigen:

- Kleinkind bis Einschulung, Taufe, Kita, Eltern
- Kinder bis Jugendliche, Grundschule, Jungschar, Konfis
- Generationenübergreifend und Senioren

Jede Gruppe wird konkrete Veranstaltungen und Projekte erarbeiten und Vorschläge, wie man sie umsetzen kann, sobald die pandemische Lage das wieder zulässt.

3) Eine Kathedrale bauen – Die Vision von Kirche

Ich finde es wichtig, dass wir in Zeiten knapper werdender Mittel und einer steigenden Zahl von Kirchaustritten nicht in einen „Jammermodus“ verfallen und als Kirchengemeinde resignieren. Stattdessen sollten wir eine Vision entwickeln und mit ihr vor Augen das Gemeindeleben gestalten. Wie kann diese Vision aussehen?

Eine Vision von Kirche habe ich in dem Buch „Kirche verstehen“ von Uta Pohl-Patalong und Eberhardt Hauschildt entdeckt, das mit den folgenden Sätzen endet: „Getragen sind die Überlegungen (des Buches) von der *Vision einer lebendigen, pluralen und offenen Kirche*. Von einer Kirche, die sich mit ihren Traditionen so beschäftigt, dass sie sich mit den Herausforderungen der Gegenwart mutig und konstruktiv auseinandersetzt. Und von einer Kirche, die sich bei all dem getragen weiß von der Zuversicht, dass sie sich nicht selbst erhalten muss, sondern von Gott gewollt und getragen ist.“ (S. 223)

Lebendig, plural, offen: Eine solche Vision von Kirche gefällt mir, dafür möchte ich mich einsetzen – hier vor Ort, in meiner Kirchengemeinde in Dinkelsbühl.

Haben Sie auch eine Vision von Ihrer Kirche? Vielleicht können wir miteinander ins Gespräch kommen.

Ihre Daniela Löder

Lieber Leser und liebe Leserin,

an den vier Sonntagen vor Weihnachten zünde ich an meinem Adventskranz die Kerzen an – jeden Sonntag eine mehr. Bis dann am Heiligabend ganz viele Kerzen am Christbaum brennen. Der Raum ist hell und warm erleuchtet. Und wir dürfen es feiern: Jesus, der Gottessohn, ist geboren, als Licht für die Welt, als Licht für unser Leben.

Die Adventszeit will mich einstimmen auf das Weihnachtsfest, auf die Freude: „Der Heiland ist geboren – auch für mich! Sein Licht will hereinscheinen auch in mein Leben, in mein Herz.“ Jede Kerze am Adventskranz, die ich mehr anzünde – jede Kerze möchte mir sagen: „Gott will dir sein Licht schenken, wenn es dunkel ist bei dir. Wenn du dich einsam fühlst und allein und trübe Gedanken dich plagen: ER will dir seine Nähe zeigen – wie er dir zur Seite ist, dich trägt, dir Kraft gibt Tag um Tag. Wenn du in Not bist und nicht mehr weiter weißt, wie es denn werden soll; wenn du voller Sorgen nur noch schwarzsiehst.“ Und die Kerzen am Adventskranz laden mich ein, dass ich mein Herz öffne für das göttliche Licht.

Die Kerzen an meinem Adventskranz sind meistens rot: Rot ist die Farbe der Liebe. Und die roten Kerzen erzählen mir von der Liebe Gottes: Wie er in Jesus zu uns Menschen gekommen ist, unser Leben geteilt hat – auch mit aller Not. Und wie er mir deshalb mit seiner Liebe nahe sein will, was auch kommt im Leben.

Manchmal zieren meinen Adventskranz auch violette Kerzen. Violett ist die Farbe der Vorbereitung. Dass ich mich in der Adventszeit innerlich vorbereite, mich öffne für das Weihnachtslicht, mein Herz öffne für die Weihnachtsfreude, Adventslieder singe, Geschichten höre und lese zur Adventszeit, die Kerzen und ihr warmes Licht auf mich wirken lasse.

Die Kerzen mit ihren verschiedenen Farben – und oft ist dabei auch ein schmückendes Band in der gleichen Farbe. Das Band will mir erzählen, wie Gott ein festes Band zu mir geknüpft hat – eine ganz feste Verbindung, die niemals reißt. Auch wenn meine Verbindung zu Gott manchmal sehr locker wird und ich mich von ihm entferne. Seine Verbindung zu mir bleibt immer; sie hält und trägt mich ein Leben lang – und in Ewigkeit.

An meinem Adventskranz findet sich auch die Farbe Gold – meist goldfarbene Sterne oder Kugeln. Gold ist die Farbe für Gott. Gold: das Wertvollste! Dass Gott für mich da ist und mich liebt: das Wertvollste für mein Leben. Die goldfarbenen Sterne sagen mir: An Weihnachten, in der Geburt des Jesus-Kindes, begegne ich Gott selber. An Jesus glauben, ihm und dem himmlischen Vater vertrauen: Das macht mein Leben unendlich reich.



Foto: D. Löder

Der Adventskranz selber ist grün – geflochten meistens aus grünen Tannenzweigen. Die Tannenzweige grünen nicht nur in der Sommerzeit – in den schöneren warmen Jahreszeiten – sondern auch im Winter, in der Kälte, wenn draußen in der Natur fast alles andere abgestorben ist. Und so habe ich mit den grünen Zweigen die Farbe Grün vor Augen als der Farbe der Hoffnung. Hoffnung nicht nur in schönen, guten Zeiten im Leben. Hoffnung auch dann noch, wenn es ganz schwer wird, ganz eng und dunkel. Weil Gott mit seiner unendlichen Liebe für immer zu mir hält, deshalb brauche ich auch in solchen Zeiten nicht zu verzagen. Ich darf eine feste Hoffnung im Herzen tragen. Und diese Hoffnung gerade in der Adventszeit mir immer wieder neu schenken lassen.

Ich lade Sie ein, sich in den nächsten Wochen von Ihrem Adventskranz zu Hause oder vom Adventskranz in der St. Paulskirche die Advents- und Weihnachtsbotschaft erzählen zu lassen. Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen gut tut, den Adventskranz in den kommenden Wochen immer wieder anzuschauen und dass auch sie sich von ihm anstecken lassen mit der Vorfreude auf Weihnachten.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit mit Licht, Liebe und Hoffnung,

Ihre Pfarrerin Kathrin Scheibenberger

Reine Gewürze & Tee aus aller Welt

Gewürzmischungen ohne Geschmacksverstärker
Heilkräuter - Bonbons
Biotee - Früchtetee - Rooibostee
Grüner Tee - Schwarztee

Gewürz- & Tee Galerie

Grubauer's

0173/5849055

Verehrte Kunden!
Ich hoffe, Sie im
„Weihnachtlichen Dinkelsbühl“
begrüßen zu können.

Dr.-Martin-Luther-Str. 11
91550 Dinkelsbühl
ehemals Feinkost Hofmann

Große Auswahl an Weihnachtstees

GEWÜRZE & TEE GALERIE

GEWÜRZE & TEE GALERIE

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Samstag, 4. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfr. Dr. Gronauer	Heilig-geistreicher Advent Abendandacht
Sonntag, 5. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Familiengottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Samstag, 11. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Pfrin. Scheibenberger	Heilig-geistreicher Advent Abendandacht
Sonntag, 12. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
Samstag, 18. Dezember	17.00 Uhr	Heilig-Geist-Kirche	Dekan Spahlinger	Heilig-geistreicher Advent Abendandacht
Sonntag, 19. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Freitag, Heiligabend 24. Dezember	15.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Familiengottesdienst - nach 3G-Regel (derzeitiger Stand)
	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Christvesper - nach 3G-Regel (derzeitiger Stand)
	23.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Christmette
Samstag, 25. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 26. Dezember	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Reese	Gottesdienst
Freitag, Altjahresabend 31. Dezember	17.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst

Heilig-Geist-reicher Advent

Thema: „Das Grün in der Advents- und Weihnachtszeit“

Herzliche Einladung zu folgenden Adventsandachten,
jeweils samstags um 17 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche:

4. Dezember	Der Weihnachtsbaum als Erinnerung an den biblischen Baum des Lebens (Offenbarung 22)	Pfarrer Dr. Gronauer
11. Dezember	„O Tannenbaum“	Pfarrerin Scheibenberger
18. Dezember	Grüne Zweige in anderen Kulturen	Dekan Spahlinger



Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 2. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Jahresanfangsgottesdienst
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag, Heilig Drei König 6. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit Abendmahl
Sonntag, 9. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger Frank Seeger Wolfgang Quiring	Gottesdienst zur Allianzgebetswoche
Sonntag, 16. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Sonntag, 23. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 30. Januar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst anlässlich des Holocaust-Gedenktages vom 27. Januar

Alle Termine unter Vorbehalt. Bitte entnehmen Sie die aktuellen Gottesdienstzeiten und Gottesdienst-Orte der Tageszeitung und dem Internet.

Abendgottesdienste in St. Paul



Foto: G. Gronauer

ATMET AUF AM ABEND

Abendgottesdienste in St. Paul, 18 Uhr

Mit Kirchenmusiker Oliver Panzer und Team

Reihe 2021/22: Lieblingsgebete

Sonntag, 16. Januar	„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ (Hanns Dieter Hüsch)	Pfarrerinnen Scheibenberger
Sonntag, 20. Februar	„Wer bin ich?“ (Dietrich Bonhoeffer)	Dekan Spahlinger
Sonntag, 20. März	„Nimm alles von mir, was mich hindert zu dir“ (Nikolaus von der Flüe)	Pfarrer Dr. Gronauer

Datum	Uhrzeit	Ort	Prediger*in	Hinweise
Sonntag, 6. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfr. Dr. Gronauer	Gottesdienst
Sonntag, 13. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst
Montag, 14. Februar	19.00 Uhr	Münster St. Georg	Pfr. Dr. Gronauer und kath. Kollege	Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag
Sonntag, 20. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst
Sonntag, 27. Februar	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Dekan Spahlinger	Gottesdienst mit gereimter Faschingspredigt
Freitag, 4. März	19.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger mit Team	Weltgebetstag
Sonntag, 6. März	10.00 Uhr	St. Paulskirche	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst mit Abendmahl
	14.30 Uhr	Gemeindehaus Hoffeld	Pfrin. Scheibenberger	Gottesdienst

Alle Termine unter Vorbehalt.
Bitte entnehmen Sie die aktuellen
Gottesdienstzeiten und Gottesdienst-Orte der
Tageszeitung und dem Internet.

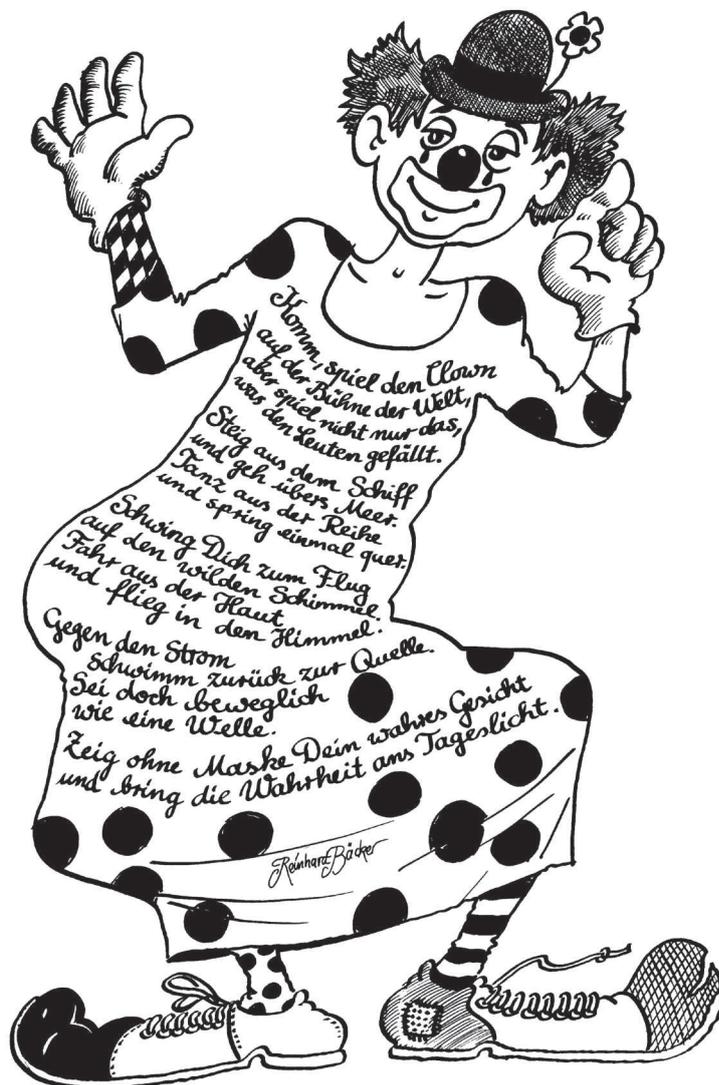
Welche Themen das Leben uns auftischen wird,
können wir jetzt noch nicht wissen,
aber es wird wieder aufgetischt:

Am Faschingssonntag, den 27. Februar
um 10 Uhr in der Paulskirche
servieren wir wieder

gereimte
Faschingspredigt

mit Uland Spahlinger als Reime-Koch.
Lassen Sie sich überraschen und –
wohl bekomm's.

Herzliche Einladung!





Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland.

Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

**Herzliche Einladung
zum ökumenischen Gottesdienst
am Freitag, 4. März 2022, um 19.00 Uhr
in der St. Paulskirche**

Eine-Welt-Laden Dinkelsbühl

Erweiterte Öffnungszeiten und Weihnachtssortiment

In der Adventszeit bietet der Eine-Welt-Laden ein erweitertes Sortiment an schönem Weihnachtsschmuck, ausgewähltem Kunsthandwerk, wertvollen Seifen, dekorativen Tüchern, erlesenen Köstlichkeiten wie schokolierete Trockenfrüchte in exotischen Gewürzen, leckeren Glühwein u.v.m. an.

Mit dem Kauf der „fair trade“ Produkte tun Sie Gutes, indem Sie Kleinbauern und Kleinunternehmen in den ärmsten Regionen der Welt unterstützen!

Besuchen Sie den Eine-Welt-Laden in der Bauhofstraße 13 in der Adventszeit im Dezember zu folgenden Sonderöffnungszeiten:

Dienstag von 15 bis 17 Uhr
Mittwoch von 9 bis 11 Uhr
Donnerstag von 15 bis 17 Uhr
Freitag von **14 bis 18 Uhr**
Samstag von **9 bis 14 Uhr**



Von 23.12.2021 bis 06.01.2022
ist der Laden geschlossen.

[www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de/
angebote/eine-welt-laden](http://www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de/angebote/eine-welt-laden)



Unsere Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 15°° bis 17°° Uhr
Tel. 0 98 51 - 55 34 58

Hier eine kleine Auswahl unserer neuen Bücher:

BILDERBÜCHER:

Lisa Apfelbacher

Guck mal unter der Erde

Guck mal tief in die Nacht

Zauberhafte und naturgetreue Zeichnungen zeigen Tiere, die man sonst nicht sieht. In charmanten Reimen werden sie in typischen oder lustigen Situationen gezeigt, die einprägsam sind und die Kinder begeistern. (Ab 2 Jahren)

Hennig, Dirk

Wer findet den Piratenschatz?

Das gibt's doch nicht! Der fiese Käpt'n Wolf und seine Bande haben die Schatzkarte weggeschnappt!

Wer wird es am Ende schaffen, den Schatz zu heben? Eine spannende Verfolgungsjagd, bei der es eine Menge zu entdecken gibt. (Ab 4 Jahren)

JUNGE LESER:

Maja von Vogel

Die drei !!! – Die Handy-Falle (Band 1)

Kim, Franziska und Marie sind „Die drei !!!“. Mutig und clever ermitteln die drei Detektivinnen und sind jedem Fall gewachsen! (10 - 13 Jahre)

Cassandra Clare

Chroniken der Unterwelt – City of Bones (Band 1)

Als die Mutter der 15jährigen Clary unter mysteriösen Umständen entführt wird, offenbart sich Clary ein wohlgehütetes Familiengeheimnis: Ihre Mutter war einst Mitglied einer Bruderschaft, die Dämonen jagt. Kann sie ihre Mutter retten? (Ab 12 Jahre)

ROMANE:

Sofia Lundberg

Ein halbes Herz

Die in New York lebende schwedische Fotografin Elin Boals erhält völlig unerwartet einen Brief aus ihrer Heimat Gotland - und längst verdrängte Erinnerungen brechen mit aller Macht über sie herein. Denn Elin hütet ein tragisches Geheimnis, doch nun spürt sie, dass sie an den Ort ihrer Kindheit zurückkehren muss.

Anne Jacobs

Sturm über der Tuchvilla (Band 5)

Augsburg, 1935: Der Sturm, der sich über Deutschland zusammenbraut, hat auch für die Familie Melzer und ihre geliebte Tuchvilla weitreichende Konsequenzen. Denn Marie muss eine folgenschwere Entscheidung treffen, die ihr aller Leben für immer verändern wird.

KRIMIS:

Volker Klüpfel und Michael Kobr

Funkenmord

Kluftinger will nach über 30 Jahren endlich den Mord an einer Lehrerin aufklären. Doch das Team zeigt wenig Interesse am Fall „Funkenmord“. Nur die neue Kollegin Lucy Beer steht dem Kommissar zur Seite. Der letzte Brief des Mordopfers bringt die beiden auf eine heiße Spur.

BIOGRAFIEN:

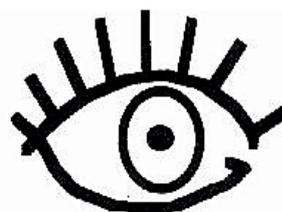
Michelle Obama

Becoming – Meine Geschichte

Michelle Obama ist eine der überzeugendsten und beeindruckendsten Frauen der Gegenwart. Als erste afro-amerikanische First Lady der USA trug sie maßgeblich dazu bei, das gastfreundlichste und offenste Weiße Haus zu schaffen, das es je gab. In diesem Buch erzählt sie erstmals ihre Geschichte – in ihren eigenen Worten und auf ihre ganz eigene Art.

Es gibt wieder neue Bücher in unserem **Bücherflohmarkt** – viel Spaß beim Stöbern! Bis bald in unserer Bücherei!

Ihr Büchereiteam



Blickpunkt

Evangelische
öffentliche
Bücherei

Evangelische Kirche an den Ufern des Upper Susquehanna Rivers

Im Norden Pennsylvanias, an den Ufern des Upper Susquehanna Rivers, liegt nicht nur eines der Siedlungsgebiete der Amish People, die auch heute noch so ähnlich wie ihre Vorfahren im 19. Jahrhundert leben. Dort findet man auch evangelisch-lutherische Gemeinden einer Synode, die ihren Namen von dem mächtigen Fluss erhielt, der die Landschaft geformt hat: die Upper Susquehanna Synod (USS). Sie ist eine Gliedkirche der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Amerika (ELCA) und zu ihr unterhält der Kirchenkreis Ansbach-Würzburg seit 1997 eine Partnerschaft. Jede Beziehung lebt von Begegnungen. Und so gab es immer wieder Besuche von Gästen aus Pennsylvania und umgekehrt aus dem Kirchenkreis Ansbach-Würzburg. Dabei wurden Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdeckt und vor allem Gastfreundschaft und Verbundenheit im Glauben gepflegt. In einer Zeit, in der einerseits die Welt immer kleiner wird, aber andererseits die Gräben zwischen Ländern und Menschen wieder größer werden, ist dies von unschätzbarem Wert.

Zum 25jährigen Jubiläum der Partnerschaft lädt nun der Kirchenkreis Ansbach-Würzburg in Kooperation mit dem Bildungswerk im Dekanat Ansbach Interessierte aus allen Dekanaten des Kirchenkreises zu einer Bildungs- und Begegnungsreise vom 12.06. - 21.06.2022 durch Pennsylvania ein. Die Reise führt z.B. nach Philadelphia zu den Anfängen der Vereinigten Staaten mit Independence Hall und Liberty Bell. Auch ein Besuch in Gettysburg, das seine Bedeutung im amerikanischen Bürgerkrieg gewonnen hat, ist Teil des Programms. Vor allem aber ist Zeit für Begegnungen mit den Menschen der Upper Susquehanna Synode. Dabei kommt das Kennenlernen des Alltags der Kirchengemeinden, der Amish People in der Nachbarschaft und der herrlichen Landschaft Pennsylvanias nicht zu kurz. Es verspricht eine besondere Reise zu werden, die den Teilnehmenden Einblicke bietet, die sonst kaum zu gewinnen sind und Verbundenheit über Grenzen hinweg erleben lässt.



Foto: Lutheran Seminary Chapel, Gettysburg

Wer Lust auf diese besondere Reise hat, kann weitere Informationen und die genaue Ausschreibung der Reise beim Ev. Bildungswerk im Dekanat Ansbach, (Tel. 0981-9523122, Mail: ebw.ansbach@elkb.de Homepage: www.ebw-ansbach.de) oder über das Büro der Regionalbischöfin (Tel.:0981-421120 Mail: regionalbischoefin.an-wue@elkb.de Homepage: <https://www.kirchenkreis-ansbach-wuerzburg.de>) erhalten.

Pro Person belaufen sich die Kosten auf EUR 2.780 (Flug, Transport, Programm, DZ, Halbpension, inkl. Führungen und Eintritte, Zuschlag für Einzelzimmer EUR 395). Die Reise wird von Pfarrer i.R. Dr. Philipp Hauenstein geleitet. Reiseveranstalter ist die Reise-Mission Leipzig.

Der Anmeldeschluss ist der 11.03.2022.

**NEUE WEGE, UM GEISTIG UND KÖRPERLICH FIT
ZU BLEIBEN:**



Dr. med. Marianne Koch
Alt werde ich später
Euro 18,-

BUCHHANDLUNG

„ZUM GRÜNEN BAUM“ HANNS BAUER
LEDERMARKT 7 91550 DINKELSBÜHL
TEL. 09851/9402 FAX 53869
BUCHHANDLUNGBAUERDKB@GMX.DE
WWW.BUCH-BAUER-DINKELSBUEHL.DE

DER NEUE MAZDA MX-30

REIN ELEKTRISCH – DURCH UND DURCH MAZDA



Blank Automobile, Inh. Karl Blank

Danziger Str. 14 - 91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851 3000

www.blank-automobile.de



Zum 100. Geburtstag des Pfarrers und Dichters Kurt Marti

Kurt Marti. Der Name sagt Ihnen vielleicht gar nichts. Wenn doch, dann werden Sie nachvollziehen können, dass sein 100. Geburtstag – der war bereits am 31. Januar 2021 – an vielen Stellen ausführlich bedacht wurde. So in der Monatszeitschrift „zeitzeichen – Evangelische Kommentare zu Religion und Gesellschaft“; dort schrieb der Schweizer Autor Matthias Hui in der Märzausgabe:

„Kurt Marti war evangelisch-reformierter Theologe und sein Berufsleben lang gerne Gemeindepfarrer. Seine Wahl auf einen Lehrstuhl an der Universität Bern verhinderte die Kantonsregierung aus politischen Gründen. Aber er war nicht nur ein Mann der Kirche. Er war ein herausragender Poet, der die zuvor heimattümelnde Dichtung in schweizerdeutschen Dialekten höchst überzeugend zur „modern mundart“ (Walter Vogt) revolutioniert hat. Später wurde er zum Lyriker, Essayisten und Erzähler in hochdeutscher Sprache, dessen Werke im gesamten deutschen Sprachraum große Verbreitung fanden. Aber er war eben nicht nur Dichterpfarrer. Marti war auch kritischer Chronist, Verfasser politischer Tagebücher und Essays, ein engagierter Zeitgenosse, etwa als Mitbegründer der bedeutsamen entwicklungspolitischen Organisation Erklärung von Bern.



Kurt Marti 2010 - Photo: Hektor Leibundgut, Bern

Für Kurt Marti gehörten Glaube, Kunst, Sprache und Politik zusammen. Er war ein Public Intellectual, in seiner Persönlichkeit zwar bescheiden, fast scheu, und an seinem schweizerischen Standort Bern eher eine Stimme aus der Provinz. Aber seine Fähigkeit, die gesellschaftspolitische Rolle mit dichterischem Sprachspiel und sprachlicher Ausdrucksmacht, mit theologischer Tiefenschärfe und Gestaltungskraft zusammenzuführen, macht seine Einzigartigkeit aus.“¹⁾

An drei Beispielen möchte ich Ihnen illustrieren, wie sich das niederschlug in Kurt Martis Dichtung. Er war inspiriert von der Theologie des großen Karl Barth; dessen Bestimmung des Verhältnisses von Gott und den Menschen lässt sich so zusammenfassen: „Natürlich kann ein Mensch gottlos sein, aber ... Gott ist nicht menschenlos! Daraus folgt: Wir haben jedes menschliche Wesen darauf anzusehen und haben unter der Voraussetzung mit ihm umzugehen, dass Jesus Christus auch sein Bruder, Gott selbst auch sein Vater ist.“²⁾ Diese Grundbestimmung übernahm Kurt Marti für sich und sein Wirken als Pfarrer und Dichter, als „Theopoet“ wie er auch genannt wurde.

Kaum ein Thema ließ er aus. Überkommenen Floskeln des Glaubens misstraute er, z. B. der Beerdigungsformel: „Nachdem es dem allmächtigen Gott gefallen hat...“. Dagegen dichtete er an:

*dem herrn unserem gott
hat es ganz und gar nicht gefallen
daß gustav e. lips
durch einen verkehrsunfall starb*

*erstens war er zu jung
zweitens seiner frau ein zärtlicher mann
drittens zwei kindern ein lustiger vater
viertens den freunden ein guter freund
fünftens erfüllt von vielen ideen*

*was soll jetzt ohne ihn werden?
was ist seine frau ohne ihn?
wer spielt mit den kindern?
wer ersetzt einen freund?
wer hat die neuen ideen?*

*dem herrn unserem gott
hat es ganz und gar nicht gefallen
daß einige von euch dachten
es habe ihm solches gefallen*

*im namen dessen der tote erweckte
im namen des toten der auferstand:
wir protestieren gegen den tod von gustav e. lips*³⁾

1) Matthias Hui, Keine Angst vor der Angst, zeitzeichen 3/2021, S.46

2) <file:///C:/Users/SPAHLI~1/AppData/Local/Temp/SoKi%202019%20Titus%203-1.pdf>, S. 1 von 3

3) Kurt Marti – Leichenreden, Sammlung Luchterhand 19849, S. 23

Ein verblüffender, vielleicht verstörender Blick auf das Leben und Sterben. Aber er verortet die Zusammenhänge ganz und gar von einem tiefen Vertrauen auf den Gott des Lebens – und kann von daher zum Protest gegen den Tod, zumal den gewaltsamen Tod aufrufen. Und er verbindet seinen Protest gegen den Tod mit der Frage nach der Gerechtigkeit, die immer noch auf sich warten lässt:

*Das könnte den Herren der Welt ja so passen,
wenn erst nach dem Tode Gerechtigkeit käme,
erst dann die Herrschaft der Herren
erst dann die Knechtschaft der Knechte
vergessen wäre für immer.
Das könnte den Herren der Welt ja so passen,
wenn hier auf der Erde stets alles so bliebe,
wenn hier die Herrschaft der Herren,
wenn hier die Knechtschaft der Knechte
so weiterginge wie immer.*

*Doch ist der Befreier vom Tod auferstanden,
ist schon auferstanden und ruft uns jetzt alle
zur Auferstehung auf Erden,
zum Aufstand gegen die Herren,
die mit dem Tod uns regieren! 4)*

So dichtete Kurt Marti 1970 – er nannte das „ein anderes Osterlied“. Seine Theologie verband Himmel und Erde. Seine Sprache deckte Gewohnheiten auf, er war Wörtersammler und Wortfinder. Er spielte mit Begriffen und deckte schonungslos leere Worthülsen als das auf, was sie sind: Worthülsen. Und auch dieses: „Der Zweifel war für den reformierten Pfarrer „immer ein Stimulans des Glaubens. Ein Glaube ohne Zweifel ist mir verdächtig“, sagte er der „Berner Zeitung“ in seinem letzten Interview.⁵⁾ Das war kurz vor seinem Tod am 11. Februar 2017.

Kurt Marti macht Lust auf neue Entdeckungen mit dem Glauben und der Theologie. Da kann er ganz leicht und verspielt werden, wenn er etwa die hochkomplexe christliche Dreifaltigkeitslehre (Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist) als die „gesellige Gottheit“ bezeichnet, die Gottheit, die die Beziehung sucht, von Anfang an:

*Am Anfang also: Beziehung.
Am Anfang: Rhythmus.
Am Anfang: Geselligkeit.
Und weil Geselligkeit: Wort.
Und im Werk, das sie schuf,
suchte die gesellige Gottheit sich
neue Geselligkeiten.
Weder Berührungsängste
Noch hierarchische Attitüden.
Eine Gottheit, die vibriert
Vor Lust, vor Leben.
Die überspringen will
Auf alles,
auf alle.⁶⁾*

Und so nennt er denn auch das Buch, das über die Begegnungen der „geselligen Gottheit“ mit den Menschen erzählt,

*„ein Bücherbuch vieler Stimmen,
die nacheinander
nebeneinander, durcheinander,
gegeneinander,
miteinander
reden, singen, murmeln, beten.“⁷⁾*

Und weiter:

*„Viel-Stimmen-Buch also,
geselliges Buch
(geselligstes der Weltliteratur!):
In ihm wird
die EINE,
die verlässliche Stimme
der geselligen Gottheit laut.“⁸⁾*

Haben Sie schon einmal so auf die Bibel zu blicken gewagt? Das lockt, finde ich, und macht neugierig, der Vielfalt auf die Spur zu kommen und angstfrei den unterschiedlichen Stimmen zu begegnen, die über den Glauben erzählen, einen frohen, menschenfreundlichen Glauben, der überspringen will.

Aber man muss schon genau hinlesen. Ich finde, Kurt Marti hatte Recht, als er spekulierte: „Vielleicht hält Gott sich einige Dichter, damit das Reden von ihm jene heilige Unberechenbarkeit bewahre, die den Priestern und Theologen abhanden gekommen ist.“⁹⁾

Für dieses Reden können wir ihm nur dankbar sein.

Uland Spahlinger

4) <https://rundfunk.evangelisch.de/kirche-im-radio/feiertag/das-koennte-den-herren-der-welt-ja-so-passen-9445>

5) <https://www.evangelisch.de/inhalte/181373/30-01-2021/kurt-marti-sprachkuenstler-mit-nuechternem-blick-auf-die-ewigkeit>

6) Kurt Marti, Die gesellige Gottheit, Radius-Verlag 1989, S. 8f.

7) Ebd. S. 11

8) Ebd. S. 12

9) In zeitzeichen a.a.O., S. 46



Faber Touristik GmbH & Co.KG
Mönchsrother Straße 42
91550 Dinkelsbühl

Geschäftsbereich Bustouristik
 Tel. 09851/7672 * Fax 7706
 Internet: <http://www.faber-reisen.de>
 Email: busreisen@faber-reisen.de

Wir sind Ihr kompetenter Partner rund um´s Reisen !

Geschäftsbereich Reisebüro
 Tel. 09851/5707-0 * Fax 5707-5
 Internet: <http://www.faber-reisen.de>
 Email: info@faber-reisen.de

Engagiert für diese Welt
Die Welt gestalten – Die Schöpfung bewahren

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. So heißt das Motto der 63. Aktion Brot für die Welt im Jahr 2021/2022. Es zeigt sich immer deutlicher: Die Arbeit dafür, dass Menschen den Klimawandel in all seiner Konsequenz begreifen und beginnen zu handeln, kann nur global wirksam sein. Sowohl in der politischen als auch in der Projektarbeit engagiert sich Brot für die Welt für vom Klimawandel betroffene Menschen in den Ländern des Globalen Südens: Gemeinsam mit Partnerorganisationen und Bündnispartnern auf nationaler und internationaler Ebene treten wir für eine ambitionierte und menschenrechtsbasierte Umsetzung des Pariser Klimaabkommens ein.

Wir engagieren uns dafür, dass Deutschland und die Europäische Union einen fairen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der Entwicklungsländer leisten. Wir treten dafür ein, dass Menschen, die ihre Heimat aufgrund des Klimawandels verlassen müssen, Schutzansprüche einfordern können. Wir helfen Kleinbauernfamilien dabei, sich an die Klimaveränderungen anzupassen und widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen zu werden, zum Beispiel durch den Anbau dürre- oder salzresistenter Getreidesorten, effiziente Bewässerungssysteme sowie das Anlegen von Steinwällen zum Schutz vor Erosion. Wir unterstützen Maßnahmen zur Katastrophenprävention, etwa die Errichtung von Deichen und sturmsicheren Häusern oder den Aufbau von Frühwarnsystemen. Wir fördern Aktivitäten zum Klimaschutz, wie den Bau energiesparender Öfen, die Verwendung von Solar- oder Wasserenergie und das Aufforsten von Wäldern.

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Neues Wissen für die Zukunft

„Heute erleben wir die ersten Regenfälle seit sechs Wochen. Wir haben jeden Tag dafür gebetet. Wir müssen so viel Wasser wie möglich auffangen, schließlich wissen wir nicht, wann es wieder regnen wird. Gleichzeitig haben wir immer die Sorge, dass sich der Regen zu einem heftigen Sturm entwickelt, der unsere Felder zerstört. Seit dem Zyklon ist das Wasser unseres Flusses Mapuu verschwunden, der Sturm hat den Verlauf des Flussbettes verändert. Das macht unser Leben schwerer. Aber wir haben viel von der Organisation TSURO gelernt: Wir bauen jetzt Pflanzen an, die weniger Wasser benötigen. Und wir fällen weniger Bäume, denn die Wurzeln halten das Wasser in der Erde und die Äste bremsen den Wind. Außerdem wollen die Mitarbeitenden uns bald helfen, einen der wenigen Brunnen in unserem Dorf Mumera zu reparieren. Dafür sind wir sehr dankbar.“
(TSURO ist ein Partner von Brot für die Welt.)



Kuda Gudyanga, Bauer aus Simbabwe, mit seiner Frau NoMatter



Inh. Joachim Andreä
Bad-Ausstellung im Fachgeschäft
Sanitäre Anlagen – Bauspenglerei – Blitzschutz

Sonnenstr. 2, 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2852 Fax 09851/6526

Bettenhaus

Alles für Ihren
erholsamen Schlaf!
Matratzen, Lattenroste,
Bettgestelle, Zudecken,
Kissen, Bettwäsche
und vieles mehr



Ihr Spezialist:
Johannes Reulein
Textil-Betriebswirt BTE
dormabell Schlafberater LDT

Bettenpflege

Bettfedernwäscherei

Unser spezial Waschservice
für Ihre Betten, Kissen,
Matratzenbezüge
und vieles mehr

Wilhelm Reulein GmbH & Co. KG
Feuchtwanger Str. 14a
91550 Dinkelsbühl
09851 808
www.betten-reulein.de

„So viele Farben hat das Jahr“

Das war das Thema der „Tankstelle für Ehrenamtliche“ am 21. Oktober in der Kappel in Ehingen/Hesselberg. Eingeladen hatte das Evang. Forum Westmittelfranken in den Dekanaten Dinkelsbühl, Feuchtwangen und Wassertrüdingen.

Gekommen waren über zwanzig Frauen aus den drei Dekanaten, die dort in der Senioren- oder Frauenarbeit oder in anderen Bereichen ehrenamtlich tätig sind. Die Bedeutung der liturgischen Farben, Feste und Bräuche im Kirchenjahr waren Thema.



Ein Wunschkonzert durchs Kirchenjahr schloss den ersten Teil ab, so dass noch Zeit war für einen regen Austausch bei Getränken und Zwiebelkuchen.

Das Team aus den drei Dekanaten – Brigitte Huber, Wassertrüdingen, Renate Ballheim, Dinkelsbühl, Pfarrer Jörg Herrmann, Feuchtwangen und Christa Müller, Evangelisches Forum – plant die nächste „Tankstelle“ für das Frühjahr 2022.

Text: Christa Müller / Foto: Heidi Babel

„ Die Aktion 1+1 setzt ein Zeichen, gegen Arbeitslosigkeit. Sie drängt zur gerechten Teilhabe aller und ist ein Salzkorn, das in die Welt hinein wirkt und sie verändert. “



Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof
der Evang.-Luth.
Kirche in Bayern

„ Die Aktion 1+1 ist Ausdruck von Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe. Sie gibt Menschen neue Hoffnung und befähigt sie, ihre eigene Zukunft zu gestalten. “



Dr. Annekathrin Preidel
Präsidentin
der Landessynode
der ELKB

Spendenkonto:
Evangelische Bank eG Kassel
IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15
BIC: GENODEF1EK1
Oder spenden Sie online unter
www.1plus1.kda-bayern.de



Reformhaus **Viren- und Bakterienabwehr**

Alsiroyal® Cistus PLUS Infektblocker bildet einen Schutzfilm auf der Mund- und Rachenschleimhaut und vermindert so das Eindringen von Viren und Bakterien.

- Zur Vorbeugung von Infekten und Atemwegserkrankungen auf physikalische Weise
- Auch anwendbar beim ersten Kratzen im Hals

Geprüftes Medizinprodukt



HOFFMANN 91550 Dinkelsbühl
Ellwanger Straße 15, Tel. 09851/1626

Elektronische Rückenmessung
Computergestützte Fußdruckmessung
Kompressionsstrümpfe · Schuheinlagen
Gelenkbandagen · Wirbelsäulenbandagen
Orthesen · Prothesen · Brustprothesen
Hilfsmittel für Krankenpflege
Rollstühle · Nachtstühle · Rollatoren · Pflegebetten
Stoma- und Inkontinenzversorgung
moderne Wundversorgung · enterale Ernährungstherapie
Tempur-Shop by Sanitätshaus FEIX



FEIX
Sanitätshaus – Orthopädietechnik
sani team • reha team • ortho team • care team

Dinkelsbühl **Feuchtwangen**

Nördlinger Str. 15
Tel. 0 98 51-35 43
www.feix-orthopaedie.de

Dinkelsbühler Str. 26
Tel. 0 98 52-61 63 00
links, neben Apotheke Kiderlein

Nördlingen • Donauwörth • Wemding

Frauenfreizeit in Weiltingen

Coronabedingt konnte das Frauenwochenende der evangelischen Kirchengemeinde, das alle zwei Jahre im Wildbad Rothenburg geplant war, nicht in voller Länge stattfinden und musste auf einen Tag verkürzt werden.

Um trotzdem vom Alltag etwas Abstand zu finden, fuhr die Gruppe nach Weiltingen, wo sie ein abwechslungsreiches Programm erwartete.



Das Team unter der Leitung von Gerlinde Karl, Daniela Löder, Ingeborg Raab und Christine Spahlinger begrüßte die Frauen in der Pfarrscheuer mit einem Brezelfrühstück. Christa Müller, die pädagogische Leiterin des Evangelischen Forums Westmittelfranken (früher Evangelisches Bildungswerk), war als Referentin zum Thema „Leben heißt Zeichnen ohne Radiergummi“ eingeladen. Anhand von Biographien von zwei Frauen, Jahrgang 1930 und 1940, wurden unterschiedliche Frauenleben vorgestellt. Was haben sie aus dem, was ihnen das Leben mitgegeben hat, gemacht? Wie sieht mein eigenes Lebensbild aus?

- Welche Farben überwiegen?
- Wo ist etwas danebengegangen?
- Was ist gelungen? Wie habe ich weitergezeichnet?
- Woher habe ich die Kraft und den Mut bekommen, fröhlich und getrost weiterzumalen?

Anschließend wurden die Frauen ermutigt, ihrem eigenen Lebensmuster, dem Gewebe ihres Lebens, kreativ und nachdenklich auf Papier zu begegnen und weiter zu malen. So dass schlussendlich drunter steht: Wunderbar gemacht!

Nach dem leckeren Mittagessen im Gasthaus Krone war der Start zur Dorfführung unter der kundigen Leiterin Erika Kränzlein. Die heutige Marktgemeinde Weiltingen wurde, nachdem die fränkischen Herren von Knöringen ihren Besitz verpfändet hatten, Sitz der Nebenlinie Württemberg-Weiltingen. Diese Zeit unter den Herzögen war die Blütezeit des Ortes. Das Schloss (1814 leider abgetragen), heute Schlossgraben, Torhaus und Oberamtshaus (heute Pfarrhaus) zeigen den Charme einer kleinen Residenz. Zum Abschluss wurde die Fürstengruft in der Schlosskirche besichtigt. Pfarrerin Braun gab den Frauen bei einem liturgischen Abschluss Ermutigungen für ihre persönliche Lebensgestaltung mit.



„Dieser Tag war ein besonderes Erlebnis“, so lautete das einhellige Urteil und das Team wurde gebeten, im nächsten Jahr wieder einen Tag für Frauen zur Einkehr, Gemeinschaft und Begegnung vorzubereiten.

Ingeborg Raab
Fotos: Daniela Löder

Ihr Fachbetrieb in der Nähe

Bernd Kober
Wasser- & Wärmetechnik
Heizung • Sanitär • Solar

*Tradition des Handwerks
Sicherheit und Zuverlässigkeit*

Krautgartenweg 5
81744 Weiltingen
Tel. 09853/99 89 964
Fax. 09853/99 89 965

Unsere Leistungen

komplette Heizungsanlagen
(Öl und Gas, Holz und Pellets)

Modernisierung von Altanlagen

Bad - Wellness

kontrollierte Wohnraum
Be- und Entlüftung

Solaranlagen

Zentralstaubsauganlagen

Kundendienst

Reparaturen

... kompetent und zuverlässig ...

Frauenwanderungen mit Begegnungen, Kultur und Einkehr



Foto: Pixabay

„Gehen ist des Menschen beste Medizin“ (Hippokrates)

Sich auf den Weg machen, Begegnungen mit den Schönheiten der Natur in erreichbarer Nähe, Gespräche unterwegs über Gott und die Welt, Impulse und Themen aufnehmen, äußere und innere Einkehr – in der Gemeinschaft von Frauen.

Ein Angebot für Frauen unter der Leitung von Ingeborg Raab und Helga Präger. Sie freuen sich, mit Ihnen die gemeinsamen Wegstrecken in der Natur zu erleben und auf gute Begegnungen.

Am Schluss jeder Wanderung ist ein Besuch in einem Gasthaus oder einem Café geplant.



Das gemeinsame Erlebnis soll bei Kaffee und Kuchen oder bei Speis und Trank in geselliger Runde zur persönlichen Einkehr vertieft werden.



Änderungen sind möglich, Wegstrecken können je nach Wetter und Bodenbeschaffenheit der Wege variieren.

Bequemes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung tragen.

- Fahrgemeinschaften werden angeboten
- Unkosten werden erstattet
- Die Fahrerinnen sind versichert
- Unkostenbeiträge können erhoben werden

Termine im Januar und Februar:

- **Dienstag, 11.01.2022 „Alte Obstsorten“**
Wanderung zum Obsthain zwischen Radwang und Diederstetten –
Das gesunde Nahrungsmittel „Apfel“ und die Vielfalt der alten Obstsorten mit ihrem robusten Genmaterial.
Rundwanderung ca. 1,5 Stunden
Treffpunkt 13:30 Uhr am Radwanger Weiher
- **Dienstag, 01.02. 2022 „Ausblicke auf Ellwangen“**
Rundweg von 6 km, der den Schönenberg und das Schloss miteinander verbindet
Abfahrt 13:30 Uhr an der Schwedenwiese

Zur genaueren Planung wird eine verbindliche Anmeldung erbeten, jeweils spätestens bis zum Freitag vor dem Termin.

Kontakte:

Ingeborg Raab, Tel. 09851/5506095
oder per Mail: Ingeborg.Raab@gmx.de

Helga Präger Tel. 07962/8579
oder per Mail: helgapraeger@t-online.de

Die Anmeldung kann auch über das evangelische Pfarramt Dinkelsbühl erfolgen: Tel. Nr. 09851/2319

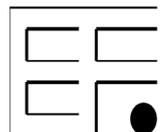
Die Frauenwanderungen sind ein gemeinsames Projekt

der Ev. Kirchengemeinde
Dinkelsbühl



des Ev. Frauenbundes Dinkelsbühl

und des Evangelischen
Forums Westmittelfranken.



Herzliche Einladung!



Untere Schmiedgasse 13·91550 Dinkelsbühl
☎ 09851/579490

Täglich frische Gebäckspezialitäten



Besuchen Sie unser Bäckerei-Café
Segringer Str. 36, Dinkelsbühl, Tel. 09851/2186



Seniorentreff „Kaffee und mehr“ ab Januar 2022 –
in Kooperation der Kirchengemeinde und des Ev.
Frauenbundes

Seit zwei Jahren – unterbrochen durch Corona –
fand einmal im Monat an einem Dienstagnachmittag
ein gemeinsamer Nachmittag von Seniorenkreis,
Gesprächskreis und Ev. Frauenbund statt.

Nachdem es den Senioren- und den Gesprächskreis
in dieser Form nicht mehr gibt, haben das Team des
Frauenbundes und Vertreterinnen der Kirchengemeinde
zusammen überlegt, wie ab Januar 2022 für die
Seniorinnen des Frauenbundes und Senioren und
Seniorinnen der Kirchengemeinde ein attraktives Angebot
gestaltet werden kann.

Ab Januar 2022 wird es den Seniorentreff „Kaffee und
mehr“ geben, der in Kooperation des Frauenbundes mit
der Kirchengemeinde angeboten werden wird.

Die Kirchengemeinde und der Frauenbund laden alle
auch neu interessierten Senioren und Seniorinnen je-
weils einmal im Monat an einem Dienstagnachmittag
um 14:30 Uhr zu Kaffee und Kuchen, Gesprächen,
Vorträgen, Ausflügen und vielem mehr ein. Lassen sie sich
überraschen! Seniorentreff „Kaffee und mehr“ im Januar
und Februar:

- **Dienstag, 25. Januar, 14:30 Uhr**
Gemeindehaus St. Paul, 2. Stock:
„Gedanken zur Jahreslosung 2022“
von Pfarrerin Kathrin Scheibenberger
 - **Dienstag, 22. Februar, 14:30 Uhr**
Gemeindehaus St. Paul, 2. Stock:
„Informationen rund um den Weltgebetstag 2022
aus England, Wales und Nordirland“
von Pfarrerin Kathrin Scheibenberger und Team
- Es gelten die jeweils aktuell gültigen Hygienevorschriften.

Es freuen sich auf Sie
die Ev. Kirchengemeinde und der Ev. Frauenbund.



Zur Erinnerung:
Die Bilder der Jubelkonfirmationen
im Juli 2021 können im Pfarramt
abgeholt werden.



Die Bürgergemeinschaft Hand in
Hand lädt interessierte Mitglieder
am Heiligen Abend von 13:00
Uhr bis 15:00 Uhr in das Café am
Münster in Dinkelsbühl zu einem
gemeinsamen Mittagessen ein.



Es gibt Bratwurst mit Kartoffelsalat und im An-
schluss daran Plätzchen mit Kaffee. Die Höhe des
Unkostenbeitrags wird an alle Teilnehmer noch
weitergegeben. Anmelden können sich Mitglieder
der Bürgergemeinschaft im Büro unter der Tel.Nr.
09851/555 80 20. Die Plätze sind begrenzt und werden
nach Datumseingang reserviert. Die Veranstaltung
wird im Rahmen der dann geltenden Hygieneregeln
abgehalten werden.

Gerbershagen

Haustechnik

Hans-Behringer-Straße 1 91550 Dinkelsbühl
info@gerbershagen-haustechnik.de
Fon 09851 55800 Fax 55801

ELEKTRO – BERMANSEDER DINKELSBÜHL

*Ihr kompetenter Partner
für alle Elektrofragen!*
Installation-Geräte-Service

**Bauhofstr. 11 – 91550 Dinkelsbühl
Tel. 09851/2130**



Die Hospizgruppe bietet schon seit längerer Zeit jeden letzten Dienstag im Monat im Haus der Diakonie in Dinkelsbühl, Von-Raumer-Straße 2a, von 15.00–17.00 Uhr ein offenes Trauercafé an.

Seit Oktober dieses Jahres stehen Mitarbeiterinnen der Hospizgruppe jeden Mittwoch um 15.00 Uhr am Friedhof für Trauergespräche zur Verfügung. Treffpunkt ist die Bank gleich nach dem Eingang, vor der Urnenwand.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Weißmann unter den Telefonnummern

09835/96888 oder 0171-1814517 sowie per E-mail unter info@hospizgruppe-dinkelsbuehl.de

www.hospizgruppe-dinkelsbuehl.de



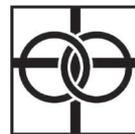
Myriams-Fotos auf Pixabay

*Es ist besser,
ein kleines Licht anzuzünden,
als über große Dunkelheit zu klagen
(Konfuzius)*



Durch die Taufe wurde in die Gemeinde aufgenommen:

Malin Kaspar; Luca Müller; Pauline Klinge; Leander Bernatzky; Gesa Carolin Feth; Lina Heller; Paul Friedrich Schöppler; Liana Neumüller; Henri Pomp; Bennett Zimmerer; Elias Zelniczek; Leonie Denner; Luca Hilpert; Paula Ganzer; Ann-Kathrin Grimm; Emilia Nissan; Thea Schmidt; Luisa Graser; Katharina Schenk; Luca Rothenberger; Magnus Lang; Vincent Remo Nasser; Zoe Probst; Nelo Paul Schwanicke; Louis Belsner; Ina Hügele;



Kirchlich getraut wurden:

Valentin und Carolin Hammerl geb. Hetzel; Domenic und Nicole Zischler geb. Schäfer; Jürgen Binder und Petra Grieshaber; Tobias und Miriam Meyer geb. Engelhardt; Marco und Petra Kronenwetter geb. Neuberger;



Kirchlich bestattet wurden:

Rudolf Kurz (84); Else Kullak (94); Katarina Hauth geb. Hoffmann (84); Nikolaus Guldner (88); Hermine Baltes geb. Hofbauer (85); Anita Schubert geb. Stiefel (53); Klotilde Kohlmeyer geb. Kaepfel (95); Berta Bayer geb. Leyh (91); Simon Baltes (88); Johann Hermann (89);

WENDEL
BESTATTUNGEN

*Ihr zuverlässigen Partner
in der schweren Zeit der Trauer*

Viele Menschen machen sich schon zu Lebzeiten Gedanken, wie sie selbst einmal bestattet werden möchten. Sei es die Entlastung der Angehörigen oder die bedingungslose Erfüllung des letzten Willens.

**Sorgen auch Sie vor -
wir beraten Sie gern!**

Nutzen Sie unseren

Online - Vorsorgeplaner

oder unser Gedenkportal

Bestattungen Wendel
Mönchsrother Straße 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon 0 98 51 - 60 55

www.wendel-bestattungen.de

Pfarrer Dr. Markus Roth (Segringen)
lädt 2022 zu Reisen und Seminaren ein:

Unter anderem plant er Reisen nach Marokko (5.-12. Februar), in die Wüste Sinai (18. bis 26. April), auf den Berg Athos mit Männern (29. Mai bis 4. Juni) und nach Irland (9. bis 16. August).

In Zusammenarbeit mit der Firma Hirsch lädt Pfarrer Roth zu Busreisen ins Baltikum (6. bis 16. Juni) und zu einer Polenreise nach Breslau, Krakau und Auschwitz (30. Juli bis 4. August). Ende der Sommerferien könnte eine Reise nach Tansania folgen, Ende des kommenden Jahres und Anfang 2023 geht es nach Israel und Palästina – auf den Spuren Jesu. Sind Sie neugierig geworden? Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit Pfarrer Roth auf.



Foto: M. Roth

Im Sinne des Herzensgebets und des Atemgebets lädt Pfarrer Roth mehrmals wöchentlich morgens und abends zur Kontemplation ein. Interessierte werden über einen Nachrichtendienst informiert.

Für die Fastenzeit wird es wieder zusammen mit Monika Gröner ökumenische Exerzitien geben.

Wer sich berührendes Handauflegen in Verbindung mit Gebet und Gespräch wünscht, der bzw. die kann gerne mit Pfarrer Roth einen Termin vereinbaren. Für die Einzel- und Gruppenarbeit in der systemischen Aufstellungsarbeit („Familienstellen“) lädt Dr. Roth 2022 in Segringen und im Kloster Heidenheim zu Seminaren ein.

Haben Sie Interesse oder Fragen?

Kontakt:

Pfr. Dr. Markus Roth

Segringen 3

91550 Dinkelsbühl

Tel. 09851555136

Fax. 0985153553

Mobil. 01705172855

Mail. markus.roth@elkb.de

„Traut euch, zu hoffen,

Zitat
grenzenlos zu hoffen! Denn Gott ist Mensch geworden. Der Heiland der Welt ist geboren. Die radikale göttliche Liebe hat menschliche Gestalt angenommen und inspiriert Menschen auf der ganzen Welt. Sie wird ihren Weg in die Herzen nehmen. Und irgendwann den ganzen Erdkreis füllen.“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

„Geht mit euren Mitmenschen

Zitat
so um, wie ihr selbst auch behandelt werden wolltet! Tretet ein für die Armen in Deutschland und in der ganzen Welt, weil ihr selbst ein besseres Leben habt, wenn ihr es nicht gegen die anderen lebt, sondern mit ihnen!“

PROF. DR. HEINRICH BEDFORD-STROHM,
Vorsitzender des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Wir sind
für Sie da!



Rebekka Hourticolon, Tochter



Eva-Maria &
Manfred Kraus



Verena Kraus, Tochter



KRAUS
BESTATTUNGEN

Tel. 0 98 51 / 55 55 86

Tag & Nacht

91550 Dinkelsbühl | Kapuzinerweg 5
www.bestattungen-kraus.de

Sinnvolle Vorsorge | Einfühlsame und kompetente Begleitung im Trauerfall | Trauergespräche führen wir auf Wunsch bei Ihnen zu Hause

Krabbelgruppe

Dienstag, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr (außer Schulferien)
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Lena Meyer, Tel: 582226

Hauskreis

Sonntag, 19.30 Uhr, bei Familie Panzer, Blumenweg 30
Kontakt: Familie Panzer, Tel: 550895

Seniorentreff „Kaffee und mehr“

in Kooperation von Kirchengemeinde und Ev. Frauenbund
Dienstag, 14.30 Uhr, einmal im Monat
Gemeindehaus St. Paul, großer Saal

Kontakt:

Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

„Gemeinsam unterwegs“ – Frauenwanderungen

in Kooperation von Kirchengemeinde, Ev. Frauenbund und Ev. Forum Westmittelfranken

Kontakt:

Ingeborg Raab, Tel: 550 6095 (Ev. Forum Westmittelfranken)
Kathrin Scheibenberger, Tel: 53058 (Kirchengemeinde)
Gerlinde Karl, Tel: 1759 (Ev. Frauenbund)

Christlicher Männerabend Dinkelsbühl

letzter Freitag im Monat, 20 Uhr
Kontakt: Klaus Wüstner, Tel: 2846

Lichtstube

bis April 1. und 3. Dienstag im Monat, 19.30 bis 21 Uhr;
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Inge Reichert, Tel. 555888

Tanzen für die Seele

jeden zweiten Montag im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus Hoffeld, Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537
(entfällt derzeit coronabedingt)

Gruppe 55 PLUS

Veranstaltungen monatlich nach Vereinbarung,
(sobald coronabedingt wieder möglich)
Kontakt: Jutta Vogel, Tel: 2537

Evangelisches Forum Westmittelfranken

Kontakt: Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de
Ingeborg Raab, Tel: 550 6095

Freizeitgruppe, Menschen mit und ohne Behinderung

Mittwoch, 18.30 Uhr, 14-tägig, Gemeindehaus Hoffeld
Kontakt: Susanne Vaas, Tel: 552050

„Die Insel“, Betreuungsnachmittag für Demenzerkrankte
jeden zweiten Donnerstag, 14–16.45 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Krankenpflegeverein, Tel: 55900

Pflegecafé (Angehörigentreff)

Termine auf Anfrage, 14.30–16 Uhr
Haus der Diakonie, Krankenpflegeverein
Kontakt: Schwester Monika Schneck, Tel: 55900

Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose

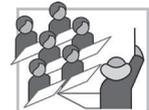
jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 16.30 Uhr,
Haus der Diakonie
Kontakt: Gabriele Kümmerle, Tel: 09853/31976

Hospizgruppe

letzter Dienstag im Monat, 18 Uhr, Haus der Diakonie
Kontakt: Hannelore Weißmann, Tel: 09835/96888
Notfallhandy 0171-1814517 oder 01511-522 533 5

„Lichtblick“

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen
jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Diakonie
Kontakt: Gabi Hirsch, Tel: 09855/976006



Chöre

Gospelchor „Gloria a dios“

Dienstag, 19.30–21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Kirchenchor

Freitag, 19.30–21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul, gr. Saal
Kontakt: Kirchenmusiker Oliver Panzer, Tel: 0162/3257865

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30 –21 Uhr, Gemeindehaus St. Paul
Kontakt: Hans Munzinger, Tel: 2893

Arbeitslosen- und Schuldnerberatung

Markus Willms, Dipl. Sozialpädagoge (FH)
Diakonisches Werk Weißenburg–Gunzenhausen e.V.
Schulhausgasse 4, 91781 Weißenburg,
Tel.: 09141/8600-300 Fax: 09141/8600-20
markus.Willms@diakonie-wug.de
www.diakonie-wug.de

Impressum	
Herausgeber:	Evang. Luth. Kirchengemeinde Dinkelsbühl, Dr.-Martin-Luther-Str. 4, Tel. 2319
V.i.S.d.P.	Dekan Uland Spahlinger
Layout:	Daniela Löder
Redaktionsteam:	Dekan Spahlinger, Pfarrer Dr. Gronauer, Pfrin. Scheibenberger, Daniela Löder, Sabine Popp
Konten	
Kirchengemeinde Dinkelsbühl: VR-Bank Feuchtwangen–Dinkelsbühl IBAN DE 69 7659 1000 0000 001155 (neu seit 1.März)	
Spendenkonto der Kirchengemeinde: VR-Bank Feuchtwangen–Dinkelsbühl IBAN DE 63 7659 1000 0000 001554	
Druckerei:	Gemeindebrief Druckerei Groß Oesingen
Redaktionsschluss war der 31.10.2021. Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die danach stattgefunden haben, werden in der nächsten Ausgabe berücksichtigt. Verantwortlich für den Inhalt der Artikel sind deren Verfasser*innen. Die nächste Ausgabe „Evangelisch in Dinkelsbühl“ erscheint im März 2022. Redaktionsschluss hierfür ist der 31. Januar 2022.	

Pfarramt und Dekanat

Dr.-Martin-Luther-Str. 4, 91550 Dinkelsbühl
 Tel: 09851/2319 Fax 09851/6914
pfarramt.dinkelsbuehl@elkb.de
dekanat.dinkelsbuehl@elkb.de
www.kirchengemeinde-dinkelsbuehl.de

**Sekretärinnen im Pfarramt: Sabine Popp, Heidi Babel**

Sekretärin im Dekanat: Bettina Durst
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 12 Uhr
 Mo - Do 14 - 17 Uhr

Notfallhandy des diensthabenden Pfarrers

bei seelsorgerlichen Anliegen: 0160/95550806

1. Pfarrstelle

Dekan Uland Spahlinger, Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 2319 Fax: 6914
uland.spahlinger@elkb.de

2. Pfarrstelle

Pfarrerin Kathrin Scheibenberger,
 Gaisfeldweg 15A; Tel: 53058
KathrinScheibenberger@web.de

3. Pfarrstelle

Pfarrer Dr. Gerhard Gronauer, Weinmarkt 9; Tel: 9511
Gerhard.Gronauer@elkb.de

Vertauensleute des Kirchenvorstandes

Elke Böhm, Tel: 7791
 Gabriele Kallert, Tel: 2500

Krankenpflegeverein

Haus der Diakonie
 Kontakt: Schwester Marion Hohlheimer, Tel: 55900
leitung@diakonie-dinkelsbuehl.de

Kirchenmusiker/ Dekanatskantor

Oliver Panzer
 Büro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703034 oder 0162/3257865
opanzer@t-online.de

**Dekanatsjugendreferentin**

Tanja Strauß,
 Jugendbüro: Dr.-Martin-Luther-Str. 4
 Tel: 5703033; Fax: 6914
ej.dinkelsbuehl@elkb.de

Mesnerin

Monika Groffner, Tel: 5553670

Der Beauftragte für Diakonie im Dekanat Dinkelsbühl

Pfarrer Gunther Reese, Limesstraße 4, 91614 Mönchsroth;
 Tel.: 09853/ 1688

Kinderkrippe „Flohkiste“

Von-Raumer-Str. 2
 Kontakt: Hilde Gottwald, Angelika Stutz, Tel: 554620

Telefonseelsorge Landkreis Ansbach (24 Std. kostenlos):

0800 -1 11 01 11 oder 0800 -1 11 02 22

Evang. Kindertagesstätte St. Paul

Nördlinger Str. 2
 Kontakt: Sandra Stocker, Bettina Schneider, Tel: 3485

Evang. Kindertagesstätte Dietrich Bonhoeffer

Berliner Str. 1
 Kontakt: Heike Ungerer, Tel: 3362

Evang. Kindertagesstätte im Kloster

Kapuzinerweg 2
 Kontakt: Anja Kränzlein, Tel: 5829700

Offener Jugendraum „Nadelöhr“

Klostergasse 1, Fr, Sa ab 20 Uhr
 Kontakt: Dekanatsjugendreferentin Tanja Strauß,
 Tel: 5703033

Gemeindebücherei

Gemeindehaus Hoffeld; Di, Fr 15 -17 Uhr
 Tel. während der Öffnungszeiten: 553458

Eine-Welt-Laden, Bauhofstr. 13

Di, Do, Fr 15-17 Uhr, Mi, Sa 9-11 Uhr
 Kontakt: Evang. Pfarramt, Tel: 2319

„Hand in Hand“ Bürgergemeinschaft,

Bauhofstraße 41
 Tel.: 09851/5558020; Mo, Mi, Do 9-12 Uhr
 Kontakt: Sabine Hammerl, Michaela Schüttler

KOMM-Mittagstisch

Der KOMM-Mittagstisch muss coronabedingt pausieren.

Dinkelsbühler Tisch

Di 9 -11 Uhr, Luitpoldstr. 16
 Kontakt: Elke Böhm, Tel: 7791

Ausfertigung der Bezugsausweise für Lebensmittel:
 Christiane Behlert, Tel: 589545

Beratungszentrum Dinkelsbühl

(Diakonisches Werk Ansbach)

Nördlinger Str. 4

- Suchtberatung

Kontakt: Alexander Bayer, Tel: 4760

- Kirchliche allgemeine Sozialarbeit

Kontakt: Christiane Behlert, Tel: 589545

- Beratungsstelle für seelische Gesundheit

Kontakt: Pia Dobberstein, Tel: 554677

Flüchtlings- und Migrationsberatung

Christina Ilg, Barbara Schwarz,
 Sabine Schürlein (Projekt „Wohnraum für alle“)
 Büro Turmgasse 4, DKB, Tel: 5547896

Integrations-Mediathek

Alte Promenade 26,
 (Eingang zwischen Grundschule u. Hallenbad)
www.integrations-mediathek.de

Öffnungszeiten:

Dienstag u. Mittwoch jeweils 14.30-17.30 Uhr
 und nach Vereinbarung: orga.hkf@gmail.com